



# Nachhaltigkeitsbericht 2024

**ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH**

# Inhalt

|                                                                                                                                 |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Allgemeine Informationen.....</b>                                                                                            | <b>3</b>  |
| B1 – Grundlage für die Vorbereitung .....                                                                                       | 3         |
| B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft .....                   | 5         |
| C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen .....                                                | 17        |
| C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ..... | 22        |
| <b>Klimawandel.....</b>                                                                                                         | <b>23</b> |
| B3 – Energie und Treibhausgasemissionen .....                                                                                   | 23        |
| C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel .....                                                                          | 24        |
| C4 – Klimarisiko .....                                                                                                          | 26        |
| <b>Umweltverschmutzung .....</b>                                                                                                | <b>29</b> |
| B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden .....                                                                             | 29        |
| <b>Biodiversität .....</b>                                                                                                      | <b>29</b> |
| B5 – Biologische Vielfalt .....                                                                                                 | 29        |
| <b>Wasser und Marine Ressourcen .....</b>                                                                                       | <b>30</b> |
| B6 – Wasser .....                                                                                                               | 30        |
| <b>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....</b>                                                                           | <b>30</b> |
| B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.....                                                           | 30        |
| <b>Arbeitskräfte des Unternehmens .....</b>                                                                                     | <b>32</b> |
| B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale .....                                                                                  | 32        |
| B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit .....                                                                            | 33        |
| B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung .....                                                       | 33        |
| C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse .....                          | 34        |
| <b>Unternehmensführung .....</b>                                                                                                | <b>35</b> |
| B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....                                                       | 35        |
| C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene .....                                                                          | 36        |
| <b>Anhang.....</b>                                                                                                              | <b>37</b> |
| Nicht berichtete Datenpunkte .....                                                                                              | 37        |
| <b>Berichtsinformationen / Impressum .....</b>                                                                                  | <b>40</b> |

# Allgemeine Informationen

## B1 – Grundlage für die Vorbereitung

### Material

• ; • Standortliste; Liste der Hotelstandorte [Dateien vorhanden s. Material-Export]• GreenSign Hotel zertifizierungen; [Dateien vorhanden s. Material-Export]• GreenSign Zertifizierungskatalog; [Dateien vorhanden s. Material-Export]

### Gewählte Modulooption (B1\_01)

Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem VSME Standard erstellt. Dabei wurden sowohl das Basismodul (Basic Module) als auch das umfassende Modul (Comprehensive Module) angewendet. Der Bericht orientiert sich an den Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Konsistenz. Der organisatorische Konsolidierungskreis umfasst sämtliche operativen Gesellschaften und Standorte des Unternehmens.

Die Abgrenzung des Berichts folgt dem Kontrollansatz. Damit werden alle Aktivitäten, Prozesse und Standorte berücksichtigt, auf die das Unternehmen einen maßgeblichen operativen Einfluss ausübt.

### Unterlassene Offenlegung aufgrund von sensiblen oder geheimen Informationen (B1\_02)

Es wurde keine Offenlegung sensibler Daten oder Informationen unterlassen.

### Angabe der in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, die von der individuellen oder konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung befreit sind (B1\_03)

Das Unternehmen betreibt insgesamt 32 Standorte, die direkt von der ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH betrieben werden und die vollständig in den Prozess der Berichterstellung einbezogen wurden. Alle Standorte haben aktiv an der Datenerhebung sowie an der Bewertung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mitgewirkt. Im Anhang befindet sich eine vollständige Standortliste mit allen relevanten Informationen bezüglich juristischer Personen, HR-Nummern, Geodaten, Adressen, etc. Alle Aussagen gelten ausschließlich für diesen Konsolidierungskreis.

### Eingetragene Adresse der erfassten Tochterunternehmen (B1\_04)

Eine vollständige Übersicht der Standorte inklusive Rechtsform und weiterer Stammdaten ist dem Bericht als Anlage beigelegt.

### Rechtsform (B1\_05)

Unser Unternehmen, die ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH, ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) organisiert. Diese Rechtsform bietet den Vorteil einer klaren Trennung zwischen dem Privatvermögen der Gesellschafter und dem Vermögen des Unternehmens, was insbesondere im Hinblick auf Haftungsfragen von Bedeutung ist.

### Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation (B1\_06)

Die NACE-Sektorenklassifikation (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté Européenne) ist ein standardisiertes System zur Einteilung von Wirtschaftszweigen innerhalb der Europäischen Union. Sie dient der Vergleichbarkeit und dem gemeinsamen Verständnis wirtschaftlicher Aktivitäten zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die Klassifikation basiert auf einem hierarchischen System, das je nach Spezifität des Wirtschaftszweigs zwischen zwei und fünf Ziffern umfasst. Die vollständige Liste der NACE-Codes ist in der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 enthalten.

Für unser Unternehmen, das in der Beherbergungsbranche tätig ist, ist der relevante NACE-Code Rev.2: 55.10 bzw. WZ 2008: 55.10.1. Dieser Code beschreibt die Unterklasse „Hotels“ und umfasst die meist kurzzeitige Beherbergung von Gästen in möblierten Unterkünften wie Gästezimmern und Suiten. Zu den typischen Dienstleistungen dieser Unterklasse gehören tägliches Bettenmachen, Zimmerreinigung, gastronomische Angebote, Parkmöglichkeiten, Textilreinigung sowie Freizeit- und Konferenzeinrichtungen. Die Unterklasse bezieht verschiedene Arten von Unterkünften ein, darunter Hotels, Ferienhotels, Suite-/Apartmenthotels und Motels.

| Bezeichnung                                            | 2024       | Einheit |
|--------------------------------------------------------|------------|---------|
| Bilanzsumme (B1_07) (Summe)                            | 56.088.000 | €       |
| Gesamt Umsatz (B1_08) (Summe)                          | 83.604.000 | €       |
| Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01) (Summe) | 837        | qty     |
| Gesamtanzahl Mitarbeitende (VZÄ) (B1_10) (Summe)       | 834        | FTE     |

### Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte (B1\_11)

Das Land der Haupttätigkeit der ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Mannheim ist Deutschland. Alle 32 Häuser des Unternehmens befinden sich ebenfalls in Deutschland, was die geografische Konzentration der wesentlichen Vermögenswerte verdeutlicht. Die vollständigen Standortangaben, einschließlich Adressen, Postleitzahlen, Städten, Ländern und Geokoordinaten, sind Bestandteil der Anlagedatei und bieten eine präzise Übersicht über die räumliche Verteilung der Standorte. Diese Informationen sind essenziell, um die mit den Standorten verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen wie Klimaanpassung, Wasserverbrauch, Ökosysteme und biologische Vielfalt, zu bewerten.

Die geografische Lage der Standorte spielt eine zentrale Rolle bei der Identifikation von Risiken und Auswirkungen. Die Perspektive „Inside-Out“ zeigt, wie die Aktivitäten des Unternehmens die Umwelt beeinflussen, während die „Outside-In“-Perspektive die externen Einflüsse auf die Standorte, wie extreme Wetterereignisse oder lokale Umweltbedingungen, betrachtet.

### Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte. (B1\_12)

Die Geolokalisierung der Standorte eines Unternehmens ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie ermöglicht eine präzise Erfassung der geografischen Lage und bietet Stakeholdern wertvolle Informationen zur Bewertung von Risiken und Chancen, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit Fragen wie Klimawandelanpassung, Wasserressourcenmanagement, Ökosystemschutz und Biodiversität.

Die ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH betreibt ausschließlich gepachtete Standorte, die sich nicht im Eigentum des Unternehmens befinden. Diese Tatsache ist ein wesentlicher Aspekt der Berichterstattung und unterstreicht die Notwendigkeit, die

Geolokalisierung der Standorte transparent und detailliert offenzulegen. Die geografische Lage wird dabei in Form von Raumpunkten für einzelne Einheiten oder Polygonpunkten für größere, weniger einheitliche Standorte angegeben. Die räumlichen Punkte sind als Koordinaten mit fünf Dezimalstellen zu erfassen, um eine hohe Genauigkeit zu gewährleisten.

## **Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierung oder Label (B1\_13)**

Unser Unternehmen hat sich der nachhaltigen Betriebsführung verschrieben und setzt dabei auf anerkannte Standards, um ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in Einklang zu bringen.

Alle ACHAT Hotels unseres Unternehmens sind nach dem GreenSign Standard zertifiziert (Stand September 2026). Diese Zertifizierung ist ein anerkanntes und transparentes System, das speziell für Beherbergungsbetriebe entwickelt wurde und den nachhaltigen Erfolg eines Betriebs maßgeblich unterstützt. Die GreenSign Hotelzertifizierung bewertet die nachhaltige Betriebsführung in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Seit 2022 ist der Zertifizierungskatalog von GreenSign zudem vom weltweit renommierten Global Sustainable Tourism Council anerkannt, was die internationale Relevanz und Glaubwürdigkeit dieses Standards unterstreicht.

Die regelmäßigen externen Audits, denen sich unsere Hotels unterziehen, gewährleisten eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Diese Audits sind ein zentraler Bestandteil der Zertifizierung und stellen sicher, dass die hohen Anforderungen des GreenSign Standards dauerhaft erfüllt werden. Die Zertifizierung ist nicht nur ein Beleg für unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit, sondern auch ein wichtiger Schritt, um den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Die Perspektive der Nachhaltigkeitszertifizierung lässt sich sowohl aus einer Inside-Out- als auch einer Outside-In-Betrachtung analysieren. Aus der Inside-Out-Perspektive zeigt sich, dass die Zertifizierung ein Instrument ist, um interne Prozesse und Strukturen nachhaltig zu gestalten. Sie hilft uns, Risiken wie ineffiziente Ressourcennutzung oder negative Umweltauswirkungen zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte wie Kosteneinsparungen und eine gesteigerte Attraktivität für umweltbewusste Gäste zu erzielen. Aus der Outside-In-Perspektive betrachtet, erfüllt die Zertifizierung die wachsenden Anforderungen von Gästen, Partnern und anderen Stakeholdern, die zunehmend Wert auf nachhaltige Angebote legen. Sie stärkt somit unsere Wettbewerbsfähigkeit und unser Image als verantwortungsbewusstes Unternehmen.

## **B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft**

### **Material**

• Unternehmensrichtlinien; [Dateien vorhanden s. Material-Export] • Code of Conduct; Lieferanten [Dateien vorhanden s. Material-Export] • Onboarding KOnzept ; Personal [Dateien vorhanden s. Material-Export]

### **Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2\_01)**

Die ACHAT Hotelgruppe hat sich der Förderung einer nachhaltigeren Wirtschaft verpflichtet und arbeitet nach den 2023 aktualisierten und veröffentlichten Unternehmensrichtlinien. Diese Richtlinien bilden die Grundlage für die Umsetzung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen, die darauf abzielen, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren und positive Effekte zu verstärken.

#### **Bestehende Praktiken und Strategien**

Die Gruppe hat bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG) und zur Förderung

nachhaltiger Praktiken implementiert. Dazu gehören die Optimierung des Fuhrparks durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen und Car-Pooling sowie die Berücksichtigung von CO<sub>2</sub>-Gesichtspunkten bei Geschäftsreisen, wie die Bevorzugung digitaler Meetings und die Nutzung der Bahn anstelle von Flugreisen. Zudem wird an einzelnen Standorten die Umstellung auf Wärmequellen mit geringeren Emissionen und die energetische Optimierung in Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern vorangetrieben.

Im Bereich Abfallmanagement setzt die Gruppe auf die Erarbeitung eines Abfallvermeidungskonzepts. Die Auswertung von Abfallbilanzen dient der Identifikation von Reduktionspotenzialen und einer besseren sortenreinen Trennung.

Wasserspender zur Befüllung von Mehrwegflaschen ersetzen die Nutzung von Einwegflaschen auf den Zimmern, was nicht nur den Wasserverbrauch senkt, sondern auch die Transportwege und damit die Emissionen reduziert.

#### Künftige Initiativen

Die ACHAT Hotelgruppe prüft ebenfalls im Jahr 2026 zu 100 % auf zertifiziertes Gas umzustellen, um die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren. Im Bereich Food und Beverage (F&B) wird zukünftig vollständig auf Einwegverpackungen verzichtet.

#### Nachhaltigkeitsthemen und Stakeholder-Perspektiven

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe berücksichtigt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive. Die Inside-Out-Perspektive zeigt sich in der Reduzierung von negativen Auswirkungen, wie der Minimierung von Abfällen und der Förderung von Recycling durch klare Vereinbarungen mit Lieferanten. Die Outside-In-Perspektive wird durch die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen, wie die Förderung von sozialer Gerechtigkeit und Arbeitszufriedenheit durch faire Bezahlung und transparente Lohnstrukturen, deutlich.

Die Gruppe hat erkannt, dass die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und die Förderung von verantwortungsbewusstem Handeln, etwa durch die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, das Vertrauen von Stakeholdern stärkt. Zudem wird durch die Bereitstellung transparenter Informationen zu nachhaltigen Praktiken und Lebensmittelsicherheit das Vertrauen der Gäste gefördert und verantwortungsvolles Konsumverhalten unterstützt.

#### Standortspezifische Maßnahmen

Es wird ein Wasser-Monitoring installiert, welches jährlich die Möglichkeit bietet, sofortige Maßnahmen abzuleiten. An einzelnen Standorten wird die Reduzierung des Wasserverbrauchs durch den Einsatz von Wassersparsystemen wie Luft- und Durchflussbegrenzern vorangetrieben. Diese Maßnahmen tragen zur Senkung der Wasserentnahme und damit zur Schonung der Ressourcen bei.

Aktuell werden die Gasverbräuche in den einzelnen Häusern geprüft, um weitere ggf. auch energetische Maßnahmen daraus abzuleiten.

Im Bereich der angemessenen Entlohnung wird das Unternehmen zukünftig noch detaillierter auf die regionalen Unterschiede und Lebenshaltungskosten eingehen und diese im Vergütungssystem berücksichtigen.

Für alle genannten Maßnahmen wurden Ziele und Verantwortlichkeiten definiert, womit die ACHAT Unternehmensgruppe in der Lage ist, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess an Hand von KPIs zu messen und zu dokumentieren.

### Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten (B2\_02)

Die ACHAT Hotelgruppe hat sich der nachhaltigen Unternehmensführung verschrieben und setzt gezielte Praktiken, Strategien und Initiativen um, um ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte für Mensch und Natur zu fördern. Die Maßnahmen umfassen sowohl ökologische als auch soziale und Governance-Aspekte, die auf eine langfristige Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung abzielen.

#### Praktiken zur Reduzierung von Umweltbelastungen

Im Bereich der Umwelt hat die ACHAT Hotelgruppe konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Müll und Energieverbrauch eingeführt.

Seit 2023 werden in den Gästezimmern keine Müllbeutel mehr verwendet, außer sie bestehen aus recyceltem Material. Zudem wurde im dritten Quartal 2023 mit der schrittweisen Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den einzelnen Häusern begonnen, um den Stromverbrauch zu senken. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Umweltbelastung durch Abfall und Energieverbrauch zu verringern und die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu unterstützen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Reduzierung des Wasserverbrauchs. Durch die Installation von Wassersparsystemen wie Luft- und Durchflussbegrenzern in einem ersten Teil der Standorte wird der Gesamtwasserverbrauch gesenkt. Diese Technik ermöglicht eine effizientere Nutzung der Ressource Wasser und trägt zur Schonung der Umwelt bei. Eine Ausweitung auf alle Standorte ist in Planung.

#### Soziale Initiativen zur Förderung von Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsbedingungen

Die ACHAT Hotelgruppe hat mehrere soziale Maßnahmen eingeführt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern. Um in relevanten Standorten mit einer erhöhten Fluktuation oder mit erhöhtem Krankenstand die Arbeitsbedingungen maßgeblich zu verbessern, wurde eine Arbeitsgruppe eingeführt, die dieser Entwicklung mit verschiedenen Maßnahmen entgegenwirkt. Ein monatliches Teams-Meeting namens SNACK@CHAT wurde ins Leben gerufen, um die Kommunikation zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden zu fördern. Diese Maßnahme ermöglicht es den Mitarbeitenden, aktuelle Themen direkt mit der Geschäftsführung zu besprechen und ihre Anliegen einzubringen. Ergänzend dazu wurde der interne Newsletter "CommCafe" eingeführt, der regelmäßige Abfragen zu verschiedenen Themen enthält und die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an Entscheidungsprozessen fördert.

Für Auszubildende wurden regelmäßige Camps eingerichtet, die den Erfahrungsaustausch und die Teambildung unterstützen. Diese Initiativen stärken die Zusammengehörigkeit und fördern die Entwicklung der jungen Mitarbeitenden. Darüber hinaus wurden verschiedene Mitarbeiter-Benefits eingeführt, die individuell eingesetzt werden, um besondere Leistungen anzuerkennen und die Motivation der Belegschaft zu steigern.

#### Governance-Maßnahmen zur Förderung von Transparenz und ethischen Standards

Im Bereich Governance hat die ACHAT Hotelgruppe Unternehmensrichtlinien zur nachhaltigen Unternehmensführung verabschiedet und umgesetzt. Diese Richtlinien dienen als Grundlage für die ethische und transparente Geschäftspraxis des Unternehmens. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von verantwortungsbewusstem Handeln durch die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Dies zeigt das Engagement des Unternehmens für Transparenz, ethische Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung, insbesondere im Veranstaltungs- und Eventbereich. Langfristig stärkt dies das Vertrauen von Stakeholdern, Mitarbeitenden und Gästen.

#### Perspektiven und Cluster-Analysen

Um die Verhaltensweisen am Arbeitsplatz im Hotel perspektivisch zu verbessern wurde für alle Mitarbeitenden in den Hotels eine Richtlinie für nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz im Hotel entwickelt, kommuniziert und geschult.

Die Analyse der Cluster zeigt, dass die Maßnahmen der ACHAT Hotelgruppe sowohl Risiken als auch Chancen adressieren. Im Bereich der Arbeitsbedingungen wird durch die Bereitstellung moderner, ergonomischer Arbeitsplätze im Büro die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert, was eine positive Auswirkung auf das soziale Wohlbefinden hat. Gleichzeitig wird durch die Einführung fairer Bezahlung und transparenter Lohnstrukturen das Risiko von Unzufriedenheit und Fluktuation reduziert.

Im Bereich Strom wird durch den Einkauf von zertifizierter grüner Energie mit HKN nach EEG die Vermeidung von Treibhausgasemissionen gefördert, was eine direkte positive Auswirkung auf die Umwelt hat.

#### Zukünftige Initiativen und Zielsetzungen

Die ACHAT Hotelgruppe hat mehrere Initiativen in Planung, die ihre Nachhaltigkeitsleistung weiter verbessern sollen. Diese wurden in einem zentralen Führungskräfte Meeting gemeinsam verabschiedet und für jeden einzelnen Hotelstandort individuell und detailliert abgestimmt. Dazu gehören unter anderem die Optimierung der energetischen Optimierung der Standorte in Abstimmung mit Immobilienbesitzern sowie die Reduzierung des Einsatzes von klimaschädlichen Kältemitteln. Zu diesem Zweck wird eine Klimabilanz erstellt, die den Verbrauch der Kältemittel in allen betriebenen Anlagen ermittelt. Im Bereich Abfallmanagement wird in Zusammenarbeit mit der Abfallentsorgungsbranche ein Konzept zur Abfallvermeidung erarbeitet, das den Einsatz von

Mehrwegverpackungen und die Auswertung von Abfallbilanzen umfasst.

Im sozialen Bereich plant das Unternehmen im Jahr 2026 die Einführung eines Onboarding-Programms für neue Mitarbeitende sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Krankenstands und zur Verbesserung der physischen und psychischen Belastung der Mitarbeitenden. Diese Initiativen sollen die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber steigern und die Mitarbeiterbindung fördern. Durch die Einführung des Gesundheitsprogramms "machtfitt", welches ein digitales Gesundheitsportal ist, werden Beschäftigte unterstützt, den Zugang zu vielfältigen gesundheitsfördernden Angeboten wie Fitness, Prävention und mentaler Gesundheit zu erhalten. Unter anderem können die Mitarbeitenden über die Plattform regional individuell passende Kurse auswählen und steuerlich begünstigte Gesundheitsbudgets des Arbeitgebers nutzen. Damit trägt machtfitt zur Stärkung der Mitarbeitergesundheit, zur Erhöhung der Teilnahmequote an Gesundheitsmaßnahmen sowie zur nachhaltigen Förderung der Arbeitgeberattraktivität bei.

#### Fazit

Die ACHAT Hotelgruppe hat durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen und die Planung zukünftiger Initiativen gezeigt, dass sie sich aktiv für eine nachhaltigere Wirtschaft einsetzt. Die Kombination aus ökologischen, sozialen und Governance-Praktiken trägt dazu bei, die negativen Auswirkungen des Unternehmens zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte für Mensch und Umwelt zu fördern. Durch die kontinuierliche Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung und die Einbindung von Mitarbeitenden und Stakeholdern in Entscheidungsprozessen schafft die ACHAT Hotelgruppe eine solide Grundlage für eine nachhaltige Zukunft.

### Nachhaltigkeitsbezogene Strategien (B2\_03)

Unser Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, durch gezielte Praktiken, Strategien und Initiativen den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv zu gestalten. Dabei verfolgen wir das Ziel, sowohl unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren als auch positive Effekte für Mensch und Natur zu fördern. Die folgenden Maßnahmen und Ansätze verdeutlichen unser Engagement in den Bereichen Energie- und Ressourcennutzung, Abfallmanagement, Arbeitsbedingungen, Unternehmenskultur und soziale Verantwortung.

#### Energie- und Ressourcennutzung

Wir haben Richtlinien für den Umgang mit Wasser, Strom und Gas implementiert, um unseren Verbrauch effizient zu gestalten und die Umweltbelastung zu reduzieren. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist die weitere Reduzierung des Gesamtwasserverbrauchs durch den Einsatz von Wassersparsystemen wie Luft- und Durchflussbegrenzern in Standorten, die noch nicht umgebaut wurden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Entnahme von Wasser zu verringern und die Ressourcenschonung zu fördern. Zudem setzen wir auf die Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch den Einkauf von zertifizierter Energie mit HKN nach EEG, was einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels darstellt.

#### Abfallmanagement

Im Bereich Abfallmanagement hat die Hotelgruppe eine vollumfängliche Statistik über alle Standorte und Abfallarten erhoben, um auf dieser Basis die Abfallmengen sowie die Abfallkosten zu analysieren und detaillierte Maßnahmen zur Reduzierung zu initiieren. Unter anderem wurden im Vergleich zu allen Standorten die Kennzahlen "Abfall pro Gast" und "Abfall pro verkauftem Zimmer" ermittelt. Bei der Müllvermeidung arbeiten wir mit Mehrwegstrategien und Trennungssystemen. Durch den kompletten Verzicht auf Einwegverpackungen im F&B-Angebot sowie die Bereitstellung von Wasserspendern zur Befüllung von Mehrwegflaschen reduzieren wir Abfälle. Darüber hinaus fördern wir die Weiterverwendung und Weitergabe von nicht konsumierten Lebensmitteln über alternative Vertriebswege wie „TooGoodToGo“ oder karitative Einrichtungen. Diese Ansätze stärken nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern auch die soziale Verantwortung unseres Unternehmens.

#### Arbeitsbedingungen

Unsere interne Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik ist darauf ausgerichtet, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu steigern. Im Bürobereich sorgen ergonomische Standards für eine angenehme Arbeitsumgebung. Zudem legen wir großen Wert auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, indem wir flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten ermöglichen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber zu stärken.

#### Unternehmenskultur und soziale Verantwortung

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Transparenz, Wertschätzung und der Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse. Dies fördert die Motivation und Identifikation mit unseren Unternehmenswerten. Wir engagieren uns aktiv in lokalen Initiativen und Netzwerken, beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Dieses Engagement unterstreicht unser Bestreben, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und gleichzeitig unsere lokale Verankerung zu stärken.

#### Nachhaltigkeitsrichtlinien und öffentliche Zugänglichkeit

Unsere Nachhaltigkeitsrichtlinien sind öffentlich zugänglich und können auf unserer Homepage unter [<https://achat-hotels.com>](<https://achat-hotels.com>) eingesehen werden. Sie umfassen unter anderem die Offenlegung von ESG-Daten und freiwillige Nachhaltigkeitsberichte, die Transparenz und Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Stakeholdern gewährleisten.

#### Ausblick

Wir sind uns bewusst, dass der Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ein kontinuierlicher Prozess ist. Daher arbeiten wir fortlaufend an der Optimierung unserer Praktiken und der Entwicklung neuer Initiativen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu erfüllen.

### Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen (B2\_04)

Wir haben für uns folgende zukünftige Maßnahmen im Umweltbereich definiert:

Die Anpassung an den Klimawandel und damit die Reduzierung des Risikos von Beeinträchtigungen durch extreme Wetterereignisse an bestimmten Standorten zu analysieren und vorhandene Risiken zu minimieren und so die Resilienz des Unternehmens zu erhöhen.

Die Reduzierung des Gesamtwasserverbrauchs in den einzelnen Hotels soll durch den Einsatz von weiteren Wassersparsystemen (Luft & Durchflussbegrenzer) weiter optimiert werden. Dazu wurde eine vollumfängliche Verbrauchsstatistik aller Häuser mit den Kennzahlen "Wasserverbrauch pro verkauftem Zimmer" und "Wasserverbrauch pro Gast" als Basis und Ausgangspunkt der Maßnahme erstellt. Für identifizierte Standorte, die über den Durchschnittswerten liegen, wurden konkrete Zielvorgaben erstellt.

Im F&B-Bereich werden wir zukünftig vollständig auf die Nutzung von Einwegverpackungen verzichten. Im Bereich von ToGo-Produkten stellt die komplette Hotelgruppe im Laufe der nächsten Monate auf nachhaltige Mehrwegverpackungen im Pfandsystem um.

Durch die konsequente Bereitstellung von Wasserspendern zur Befüllung von Mehrwegflaschen werden keine Einwegflaschen mehr auf den Zimmern benutzt, was die Anlieferungen und Transportwege einspart und ebenfalls Treibhausgasemissionen reduziert.

Im Jahr 2026 wurde die erste Klimabilanz auf Standortebeine für das Bilanzjahr 2024 erstellt. Anschließend wird im 2. HJ 2026 die Klimabilanz für das Bilanzjahr 2025 erstellt werden. Somit liegen Vergleichswerte vor, die die Ausgangsdatenlage für eine zukünftige Dekarbonisierungsstrategie sind. Im Jahr 2026 wird eine erste Version der Dekarbonisierungsstrategie mit verschiedenen Szenarien erarbeitet.

Um den Stromverbrauch zu reduzieren, werden wir im Jahr 2026 die Standorte mit den höchsten Verbräuchen detaillierter analysieren sowie eine optionale Lastspitzenüberprüfung durchführen, um evtl. Zusatzkosten zu reduzieren.

Im Sozialen Bereich haben wir folgende Strategie definiert:

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und dadurch eine Reduzierung der Krankheitsquote indem eine bessere Steuerung der Dienstpläne und Arbeitszeitkonten durch die Hoteldirektion umgesetzt wird.

Durch die Verringerung der Fluktuation im Unternehmen soll die Arbeitsbelastung in den einzelnen Häusern massiv reduziert werden. Das erreichen wir, durch die Implementierung eines Onboarding Systems für neue Mitarbeitende sowie die Implementierung eines Mentorenprogramms, bei dem Mitarbeitende mit einer Betriebszugehörigkeit von unter einem Jahr durch einen Mentor begleitet

werden.

Im Governance Bereich haben wir uns entschieden, durch eine IT - Umstellung auf Microsoft 365 und die Anschaffung neuer Hardware die Mitarbeiterzufriedenheit in Bezug auf die technische Ausstattung zu erhöhen. Somit erhöhen wir die Effizienz, indem wir die SharePoint-Funktion sowie die Teams-Meeting Funktion an allen Standorten nutzen können.

Des Weiteren sollen zukünftig die Mitarbeitenden intensiver in die Entscheidungsprozesse integriert werden, um dadurch die Identifikation mit den Unternehmenswerten sowie die Motivation der Mitarbeitenden zu erhöhen.

## **Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien (B2\_05)**

Unser Unternehmen hat sich klar dazu verpflichtet, durch gezielte Praktiken, Strategien und künftige Initiativen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Dabei verfolgen wir das Ziel, sowohl unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren als auch positive Effekte für Mensch und Natur zu fördern.

Die Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung dieser Strategien wurden detailliert im Bereich „Ziele & Maßnahmen“ festgelegt. Hierbei wurden spezifische Key Performance Indicators (KPIs) definiert, um die Zielerreichung messbar zu machen. Verantwortliche Mitarbeiter wurden benannt und Fristen für die Umsetzung festgelegt.

Diese Vorgaben sind in die operative Unternehmensführung integriert wurden, indem diese in das interne Projektmanagement-Tool "ChangeMaker" eingefügt und somit Teil der regelmäßigen Jour Fix Meetings sind, um den Zielerreichungsgrad zu ermitteln und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

### **Künftige Initiativen und Zielvorgaben**

Unsere künftigen Initiativen zielen darauf ab, die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens weiter zu verbessern. Die Möglichkeiten zur Förderung von Anreisemöglichkeiten mit geringeren Emissionen für Gäste soll in einer internen Arbeitsgruppe erarbeitet und umgesetzt werden.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Anpassung an den Klimawandel. Hierzu werden Risikoanalysen und Gefährdungsbeurteilungen für einzelne Standorte durchgeführt, um potenzielle Risiken durch extreme Wetterereignisse zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln. Dazu zählen unter anderem der Austausch mit lokalen Behörden und Umweltorganisationen sowie die Implementierung von Überschwemmungsschutzmaßnahmen.

### **Perspektiven und Auswirkungen**

Die Perspektive unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist sowohl Inside-Out als auch Outside-In. Intern zielen wir darauf ab, durch die Optimierung von Prozessen und die Einführung nachhaltiger Technologien unsere Umweltbelastung zu reduzieren. Insbesondere werden die wichtigsten Emissionsquellen engmaschig überprüft, um den ständig weiter steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen und damit erhöhten Kosten entgegen zu wirken.

Extern möchten wir durch transparente Kommunikation und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards das Vertrauen unserer Stakeholder stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

### **Zusammenfassung**

Unser Unternehmen hat bereits zahlreiche Praktiken und Strategien implementiert, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen. Die Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung dieser Strategien sind klar definiert und werden regelmäßig überprüft. Künftige Initiativen zielen darauf ab, diese Bemühungen weiter auszubauen und sowohl interne als auch externe Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir stellen sicher, dass unsere Maßnahmen sowohl den Anforderungen unserer Stakeholder als auch unseren eigenen Nachhaltigkeitszielen gerecht werden.

## Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien (B2\_06)

Das Unternehmen hat sich klar dazu verpflichtet, durch gezielte Praktiken, Strategien und künftige Initiativen einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Die Zielvorgaben und Monitoring-KPIs dienen dabei als Grundlage, um die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen transparent zu überwachen und zu bewerten.

### Umwelt (E) – Übergang zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft

#### Energie & Klimaschutz

Das Unternehmen verfolgt ambitionierte Ziele zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen. Als interne Steuerungsgrößen werden wir bis 2027 den Stromverbrauch pro verkauftem Zimmer um 10 % senken, was einer Reduktion von 7,9 kWh auf 7,11 kWh entspricht. Ebenso wird als interne Steuerungsgröße der spezifische Wärmeenergieverbrauch pro verkauftem Zimmer um 12 % reduziert, von 26 kWh auf 23 kWh. Eine vollständige jährliche Klimabilanz für die Wirtschaftsjahre 2024 und 2025 wird erstellt, um eine fundierte Dekarbonisierungsstrategie zu entwickeln.

Ausgangspunkt ist das Basisjahr 2024.

Als Datenquelle dient das Hotelmanagementsystem SIHOT sowie Energieabrechnungen des Dienstleisters EDL-Braun.

Darüber hinaus wird der Wasserverbrauch pro verkauftem Zimmer bis 2028 um 20 % gesenkt, was einer Reduktion von 175 Litern auf 140 Litern entspricht. Praktiken wie der Einsatz von Wassersparsystemen, darunter Luft- und Durchflussbegrenzer, tragen zur Erreichung dieser Ziele bei. Diese Maßnahmen minimieren die Entnahme von Wasser und fördern eine nachhaltige Ressourcennutzung.

#### Abfall & Kreislaufwirtschaft

Das Unternehmen hat sich verpflichtet, das Gesamtabfallaufkommen pro Gast und Nacht bis 2028 um 20 % zu reduzieren. Dies umfasst auch eine Reduktion des Biomüllaufkommens um 30 %. Die Monitoring-KPIs sehen eine Senkung des Restabfalls von 0,620 kg auf 0,496 kg und des Biomülls von 0,220 kg auf 0,154 kg pro Übernachtung vor. Praktiken wie der Verzicht auf Einwegverpackungen im F&B-Angebot, die Weiterverwendung nicht konsumierter Lebensmittel über alternative Vertriebswege wie „TooGoodToGo“ oder „foodsharing,“ sowie die Bereitstellung von Wasserspendern zur Befüllung von Mehrwegflaschen unterstützen diese Ziele.

### Soziales (S) – Mitarbeitende & Verantwortung

#### Arbeitsbedingungen & Personalentwicklung

Das Unternehmen strebt eine Senkung der Fluktuationsquote um 15 % bis 2028 an, von 40,64 % auf 34,5 %. Ein flächendeckendes und themenübergreifendes Schulungsangebot für alle Mitarbeitenden wird bis 2026 eingeführt, mit einer Zielvorgabe von mindestens vier Schulungsstunden pro Mitarbeitendem im Jahr 2026 und acht Stunden ab 2027. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen mit einer Beteiligungsquote von mindestens 60 % werden ab 2026 durchgeführt, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu fördern.

#### Arbeitssicherheit & Gesundheit

Die Reduktion arbeitsbedingter Unfallzahlen auf Null und die jährliche Senkung der Krankenquote um 5 % bis 2029 sind interne zentrale Ziele des Unternehmens. Die Unfallquote soll von 2,63 % auf 2,25 % pro 200.000 Arbeitsstunden reduziert werden.

### Governance (G) – Steuerung & Verankerung

#### Nachhaltigkeitssteuerung

Nachhaltigkeit wird klar in der Unternehmenssteuerung verankert. Eine verantwortliche Stelle für Nachhaltigkeit wird benannt, und die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wird anlassbezogen aktualisiert, um Änderungen im Geschäftsmodell zu berücksichtigen. Ab 2026 werden jährlich vier Nachhaltigkeits-Management-Reviews durchgeführt, um die Fortschritte zu überwachen und die strategische Ausrichtung zu optimieren.

### Zertifizierungen und Berichterstattung

Das Unternehmen strebt den Erhalt der GreenSign-Zertifizierung an allen Standorten an und plant eine schrittweise Weiterentwicklung der Zertifizierungslevel bis 2027. Der Anteil zertifizierter Hotels soll bei 100 % liegen. Der Rezertifizierungsprozess befindet sich in der Umsetzung. Regelmäßige Berichterstattung nach dem VSME-Standard wird sichergestellt, um Transparenz und Vertrauen bei den Stakeholdern zu fördern.

### Perspektiven und Cluster-Analysen

Die Perspektive „Inside-Out“ zeigt, wie das Unternehmen durch gezielte Maßnahmen seine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft minimiert. Beispielsweise wird durch die Einführung von Wassersparsystemen und die Förderung von Mehrwegverpackungen die Ressourcennutzung optimiert und die Abfallmenge reduziert. Die Perspektive „Outside-In“ verdeutlicht, wie externe Anforderungen und Erwartungen, wie die Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und die GreenSign-Zertifizierung, das Handeln des Unternehmens beeinflussen und zu einer nachhaltigen Wertschöpfung beitragen.

Die Risiken und Interessen der Stakeholder werden durch transparente Kommunikation und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben adressiert. So stärkt die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes das Vertrauen von Mitarbeitenden, Gästen und Geschäftspartnern. Gleichzeitig wird durch die Einführung fairer Bezahlung und transparenter Lohnstrukturen die Mitarbeiterbindung gefördert und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber gesteigert.

## Praktiken zur Verringerung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2\_08)

Das Unternehmen verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte zu fördern. Diese Strategie umfasst eine Vielzahl von Praktiken, politischen Maßnahmen und zukünftigen Initiativen, die sowohl intern als auch extern auf die nachhaltige Transformation der Wirtschaft ausgerichtet sind.

### Energieeffizienz und Klimaschutz

Ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Das Unternehmen erstellt eine Klimabilanz nach dem GHG-Protocol, um die Emissionen systematisch zu erfassen und zu überwachen. Maßnahmen wie der Einkauf zertifiziertem Erdgas und die Optimierung des Energieverbrauchs durch die Einführung eines Systems zur Ermittlung und Reduzierung von Stromspitzen sind in Planung. Diese Ansätze tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu verringern und die Energieeffizienz zu steigern.

### Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft

Die Minimierung von Abfällen ist ein weiterer Schwerpunkt. Das Unternehmen hat bereits Praktiken wie den Verzicht auf Einwegverpackungen im F&B-Bereich und die Weiterverwendung nicht konsumierter Lebensmittel über Plattformen wie „TooGoodToGo“ eingeführt. Zukünftige Maßnahmen umfassen die Erstellung einer vollständigen Abfallstatistik und die Entwicklung eines umfassenden Abfallvermeidungskonzepts. Diese Initiativen fördern die Kreislaufwirtschaft und reduzieren die Umweltbelastung durch Abfälle.

### Wasserverbrauch und Ressourcenschonung

Die Reduzierung des Wasserverbrauchs ist ein weiteres Ziel. Das Unternehmen plant die Einführung wassersparender Technologien wie Durchflussbegrenzer und wassersparende Armaturen. Zudem wird ein Leckagenmonitoring-System entwickelt, um Wasserverluste frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, den Wasserfußabdruck des Unternehmens zu verringern und die Ressourcenschonung zu fördern.

### Faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Unternehmen setzt sich für faire Entlohnung und transparente Lohnstrukturen ein, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Geplante Maßnahmen wie Schulungsprogramme und Onboarding-Konzepte sollen die Mitarbeiterbindung weiter stärken.

Zudem wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten gefördert.

#### Lieferkette und nachhaltige Beschaffung

Das Unternehmen engagiert sich für eine nachhaltige Lieferkette, indem es klare Vereinbarungen mit Lieferanten zur Rücknahme von Verpackungsmüll und Abfällen trifft. Die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zeigt das Engagement für Transparenz und ethische Geschäftspraktiken. Diese Maßnahmen stärken das Vertrauen von Stakeholdern und fördern eine nachhaltige Beschaffung.

#### Governance und Compliance

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Förderung von Transparenz sind essenziell für die Nachhaltigkeitsstrategie. Das Unternehmen gewährleistet die Einhaltung von Bauvorschriften, Brandschutzvorschriften und der Trinkwasserverordnung. Zudem wird die Datensicherheit durch Maßnahmen wie die Vermeidung von Phishing-Angriffen und die Sicherstellung der Cybersecurity gestärkt.

#### Künftige Initiativen und Zielvorgaben

Das Unternehmen plant die Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie auf Basis der Klimabilanz. Weitere Initiativen umfassen die Verbesserung der WLAN-Infrastruktur an relevanten Standorten und die Durchführung von Risikoanalysen zur Minimierung von Beeinträchtigungen durch extreme Wetterereignisse. Zielvorgaben wie die Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden kontinuierlich überwacht, um Fortschritte zu gewährleisten.

#### Perspektiven und Auswirkungen

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens berücksichtigt sowohl Inside-Out- als auch Outside-In-Perspektiven. Intern werden Maßnahmen wie die Optimierung der Energieeffizienz und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen umgesetzt, um die Unternehmensleistung zu steigern und die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern. Extern wird durch die nachhaltige Beschaffung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben das Vertrauen von Stakeholdern gestärkt und die Umweltbelastung reduziert.

#### Standortbezogene Informationen

An einzelnen Standorten werden spezifische Maßnahmen wie die Prüfung der elektronischen Anlagen und die Optimierung der Gebäudetechnik durchgeführt, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Diese standortspezifischen Ansätze tragen dazu bei, lokale Herausforderungen zu bewältigen und die Nachhaltigkeitsstrategie effektiv umzusetzen.

### **Strategien zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten (B2\_09)**

Unser Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, durch gezielte Maßnahmen und Strategien die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte zu fördern. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir auf eine Kombination aus praktischen Ansätzen, politischen Leitlinien und zukunftsorientierten Initiativen, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

#### Praktiken zur Reduzierung negativer Auswirkungen

Ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Optimierung des Ressourcenverbrauchs. So arbeiten wir aktiv daran, den Energieverbrauch in unseren Standorten zu reduzieren. Dies umfasst die Erstellung einer umfassenden Verbrauchsstatistik, die alle Medien und Standorte abdeckt, sowie die Definition von Maßnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs. Parallel dazu prüfen wir die Möglichkeit, zertifizierte Energie zu nutzen, um die Treibhausgasemissionen zu verringern.

Im Bereich Wasserverbrauch setzen wir auf wassersparende Technologien wie Durchflussbegrenzer und wassersparende Armaturen. Zudem planen wir die Einführung eines Leckagenmonitorings, um Wasserverluste frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Ressourcenschonung bei, sondern senken auch die Betriebskosten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Abfallvermeidung. Hierzu erstellen wir eine detaillierte Abfallstatistik, die als Grundlage für ein umfassendes Abfallvermeidungskonzept dient. Ziel ist es, Einwegverpackungen zu vermeiden und Mehrwegverpackungen sowie

digitale Lösungen zu fördern. Die Weitergabe nicht konsumierter Lebensmittel an karitative Einrichtungen wie die Tafel ist ein weiterer Schritt, um Abfälle zu minimieren und gleichzeitig soziale Verantwortung zu übernehmen.

#### Strategien zur Förderung positiver Auswirkungen

Unsere Bemühungen zur Förderung positiver Auswirkungen umfassen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur. Durch die Bereitstellung moderner, ergonomischer Arbeitsmittel und Schulungen zu nachhaltigen Arbeitsmethoden steigern wir die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Zudem setzen wir auf transparente Lohnstrukturen und faire Bezahlung, um die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber zu erhöhen.

Ein weiterer Aspekt ist die Förderung von verantwortungsbewusstem Handeln entlang der Lieferkette. Wir verpflichten unsere Lieferanten zur Einhaltung von Arbeitssicherheitsstandards und fördern die Rücknahme von Verpackungsmaterialien, um die Recyclingquote zu erhöhen. Die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes unterstreicht unser Engagement für ethische Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung.

#### Künftige Initiativen und Zielvorgaben

Für die Zukunft haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt, darunter die Erstellung einer Klimabilanz nach dem GHG-Protocol und die Entwicklung einer Dekarbonisierungsstrategie. Diese Maßnahmen sollen uns dabei unterstützen, unsere Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren.

Im Bereich der Arbeitsbedingungen planen wir die Einführung eines umfassenden Onboarding-Konzepts für neue Mitarbeitende sowie die Entwicklung dezentraler Rekrutierungsstrategien und Weiterbildungsprogramme. Diese Initiativen zielen darauf ab, die Mitarbeiterbindung zu stärken und die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber zu erhöhen.

Darüber hinaus arbeiten wir an der Verbesserung der digitalen Infrastruktur, um die Zufriedenheit unserer Gäste zu steigern. Hierzu gehört die Analyse von Standorten mit WLAN-Problemen und die Erarbeitung von Investitionsplänen zur Optimierung der Netzwerkinfrastruktur.

#### Perspektiven und Herausforderungen

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen, darunter Mitarbeitende, Lieferanten und Gäste. Die regelmäßige Überprüfung und Anpassung unserer Strategien ist essenziell, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden und unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Einige der identifizierten Herausforderungen umfassen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie etwa der Trinkwasserverordnung, sowie die Sicherstellung der Datensicherheit und Cybersecurity. Diese Aspekte sind nicht nur für den Schutz unserer Gäste und Mitarbeitenden von Bedeutung, sondern auch für die Wahrung unseres Unternehmensimages.

#### Fazit

Unser Unternehmen ist bestrebt, durch gezielte Maßnahmen und strategische Initiativen einen nachhaltigen Beitrag zur Wirtschaft zu leisten. Die Kombination aus praktischen Ansätzen, politischen Leitlinien und zukunftsorientierten Plänen ermöglicht es uns, sowohl ökologische als auch soziale Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Wir sind überzeugt, dass unser Engagement nicht nur der Umwelt und der Gesellschaft zugutekommt, sondern auch langfristig den Erfolg unseres Unternehmens sichert.

### **Künftige Initiativen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten (B2\_10)**

Die Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen des Unternehmens beschreiben die Maßnahmen und Zielsetzungen, mit denen negative ökologische und soziale Auswirkungen der Geschäftstätigkeit reduziert sowie positive Wirkungen auf Mensch und Umwelt gezielt verstärkt werden sollen. Dazu zählen insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, die Reduktion von Umweltbelastungen, die Förderung fairer Arbeitsbedingungen sowie die Stärkung regionaler Wertschöpfung. Durch die schrittweise Integration dieser Aspekte in operative Prozesse und strategische Entscheidungen trägt das Unternehmen zu einer nachhaltigeren, zukunftsfähigen Wirtschaftsentwicklung bei.

## Praktiken zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2\_11)

Das Unternehmen verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, sowohl die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren als auch positive Beiträge zu leisten. Diese Strategie umfasst eine Vielzahl von Praktiken, die sich auf die Bereiche Energie, Wasser, Abfall, Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur konzentrieren.

### Energieeffizienz und Klimaschutz

Ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Das Unternehmen plant die Erstellung einer Klimabilanz nach dem GHG-Protocol für das Jahr 2024 im Jahr 2026, um die Emissionen systematisch zu erfassen und zu überwachen. Maßnahmen wie der Einkauf von zertifiziertem Strom mit HKN nach EEG wurden bereits umgesetzt, jedoch die Optimierung des Energieverbrauchs durch die Einführung eines Systems zur Ermittlung und Reduzierung von Stromspitzen sind in Planung. Diese Initiativen tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu verringern und die Betriebskosten zu senken.

### Wassermanagement

Im Bereich Wasserverbrauch setzt das Unternehmen auf die Einführung wassersparender Technologien wie Durchflussbegrenzer und wassersparende Armaturen. Zusätzlich wird ein Leckagenmonitoring implementiert, um Wasserverluste frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Die Ermittlung des Wasserfußabdrucks und die Dokumentation des Wasserverbrauchs sind weitere geplante Maßnahmen, die eine nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser sicherstellen sollen.

### Abfallvermeidung und Recycling

Die Minimierung von Abfällen ist ein weiterer Schwerpunkt. Das Unternehmen strebt einen vollständigen Verzicht auf Einwegverpackungen im F&B-Angebot an und fördert die Weiterverwendung von nicht konsumierten Lebensmitteln über alternative Vertriebswege wie „TooGoodToGo“ oder karitative Einrichtungen. Die Bereitstellung von Wasserspendern zur Befüllung von Mehrwegflaschen und der Einsatz von Mehrwegverpackungen mit Pfandsystemen sind weitere Maßnahmen, die die Abfallmenge reduzieren und die Recyclingquote erhöhen.

### Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist ein essenzieller Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Durch die Bereitstellung moderner, ergonomischer Arbeitsgeräte und Schulungen zur nachhaltigen Arbeitsweise wird die Zufriedenheit der Mitarbeitenden gesteigert. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und Zugang zu Kinderbetreuung fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zudem wird die Einführung fairer Bezahlung und transparenter Lohnstrukturen angestrebt, um soziale Gerechtigkeit und Arbeitszufriedenheit zu fördern.

### Unternehmenskultur und Engagement

Die Unternehmenskultur wird durch die Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse gestärkt, was zu einer höheren Motivation und Identifikation mit den Unternehmenswerten führt. Das Engagement in lokalen Initiativen und Netzwerken, wie die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, unterstreicht die soziale Verantwortung des Unternehmens und stärkt die Bindung zur lokalen Gemeinschaft.

### Perspektiven und Herausforderungen

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens berücksichtigt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive. Die Inside-Out-Perspektive zeigt sich in der Reduzierung interner Risiken, wie der Minimierung von Energie- und Wasserverbrauch sowie der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Outside-In-Perspektive wird durch die Berücksichtigung externer Anforderungen und Erwartungen, wie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Förderung von Transparenz und ethischen Geschäftspraktiken, deutlich.

### Künftige Initiativen

Das Unternehmen plant die Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie auf Basis der Klimabilanz, die Einführung eines umfassenden Abfallvermeidungskonzepts und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen an relevanten Standorten. Diese Initiativen sollen die Nachhaltigkeitsziele weiter vorantreiben und die positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verstärken.

## **Strategien zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2\_12)**

Das Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben, durch gezielte Praktiken, Strategien und künftige Initiativen seine negativen Auswirkungen zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte auf Mensch und Umwelt zu maximieren. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten und die Resilienz des Unternehmens sowie der Gesellschaft zu stärken.

### **Strategie zur Stärkung ressourcenschonender Wertschöpfung**

Die systematische Steigerung der Ressourceneffizienz in den Bereichen Energie, Wasser und Materialien ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Durch die Nutzung von Zertifizierungen wie GreenSign als Mindeststandard und Entwicklungsrahmen wird die Schonung natürlicher Ressourcen gefördert. Dies führt nicht nur zu einer geringeren Umweltbelastung, sondern auch zu langfristigen Kostensenkungen. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie etwa der Trinkwasserverordnung, und die regelmäßige Wartung von Gebäuden und Anlagen tragen zusätzlich zur Minimierung negativer Auswirkungen bei.

### **Strategie zur Förderung nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung**

Das Unternehmen setzt auf die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen und effiziente Gebäudetechnik, um den Klimaschutz zu unterstützen und die lokale Umweltqualität zu verbessern. Mobilitätsangebote mit geringeren Emissionen für Gäste und Mitarbeitende sowie die Reduzierung emissionsintensiver Prozesse im operativen Betrieb sind weitere Maßnahmen, die die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens vorantreiben. Die Vermeidung von Treibhausgasemissionen durch den derzeitigen Einkauf von zertifiziertem Strom mit HKN nach EEG ist ein konkretes Beispiel für die Umsetzung dieser Strategie. Eine Umstellung auf zertifiziertes Erdgas ist in Planung.

### **Strategie zur Stärkung von Mitarbeitenden und Arbeitsbedingungen**

Die Förderung von Chancengleichheit, Diversität und fairen Arbeitsbedingungen sowie die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sind zentrale Anliegen des Unternehmens. Maßnahmen wie die Bereitstellung moderner, ergonomischer Arbeitsgeräte und Schulungen zur nachhaltigen Arbeitsweise tragen zur Zufriedenheit und zum sozialen Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei. Die Einführung fairer Bezahlung und transparenter Lohnstrukturen stärkt die Mitarbeiterbindung und verbessert die Lebensqualität der Beschäftigten. Gleichzeitig wird durch die Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse deren Motivation und Identifikation mit den Unternehmenswerten erhöht.

### **Strategie zur nachhaltigen Beschaffung und regionalen Wertschöpfung**

Das Unternehmen wird die Strategie zur regionalen, saisonalen und nachhaltigen Beschaffung mit lokalen Unternehmen aufbauen. Durch die Integration sozialer und ökologischer Kriterien in Einkaufsentscheidungen wird die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe gefördert und die Umweltbelastung entlang der Lieferkette reduziert. Die transparente Vereinbarung mit Lieferanten zur Rücknahme von Verpackungsmüll und Abfällen begünstigt eine produktgerechte Entsorgung und erhöht die Recyclingquote.

### **Strategie zur aktiven Einbindung von Gästen und Kunden**

Die Sensibilisierung von Gästen für nachhaltiges Verhalten und die transparente Kommunikation nachhaltiger Angebote und Maßnahmen sind essenziell, um einen Multiplikatoreffekt durch Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung zu erzielen. Die Entwicklung nachhaltiger Service- und Erlebnisangebote unterstützt verantwortungsvolles Konsumverhalten und stärkt das Vertrauen der Gäste.

### **Strategie zur Förderung von Kreislaufwirtschaft**

Die Reduzierung von Abfällen und die Erhöhung von Wiederverwendung und Recycling stehen im Fokus der Kreislaufwirtschaftsstrategie. Maßnahmen wie das tägliche Wiegen von Bioabfällen erhöhen das Bewusstsein der Mitarbeiter und tragen zu effizienteren Stoffkreisläufen und einer geringeren Umweltbelastung bei. Die Bereitstellung von Wasserspendern zur Befüllung von Mehrwegflaschen und der Einsatz von Mehrwegverpackungen für To-Go-Produkte mit Pfandsystem sind konkrete Beispiele für die Umsetzung dieser Strategie.

#### Strategie zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Governance und Steuerung

Nachhaltigkeitsziele wurden in Management- und Entscheidungsprozesse integriert, klare Verantwortlichkeiten und Steuerungskennzahlen definiert und Fortschritte regelmäßig überprüft. Dies gewährleistet langfristige Wirksamkeit, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung. Die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zeigt das Engagement des Unternehmens für ethische Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung.

#### Strategie zur Zusammenarbeit und Wissensaustausch

Das Unternehmen kooperiert mit Brancheninitiativen, Verbänden und lokalen Akteuren, um positive Effekte über das eigene Unternehmen hinaus zu skalieren. Der Austausch bewährter Praktiken zwischen Standorten und die Beteiligung an nachhaltigen Projekten und Initiativen fördern die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitslösungen.

Durch die konsequente Umsetzung dieser Strategien trägt das Unternehmen aktiv zur Verbesserung seiner positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei und unterstützt den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

### **Künftige Initiativen zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen (B2\_13)**

Die ACHAT Unternehmensgruppe plant, seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt durch gezielte künftige Initiativen weiter auszubauen und damit den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv zu unterstützen. Die Initiativen zielen darauf ab, Nachhaltigkeit schrittweise stärker in operative Abläufe, Investitionsentscheidungen und die Unternehmenssteuerung zu integrieren.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung einer ressourcenschonenden Betriebsführung. Dazu gehören zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Wassereffizienz, der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien sowie die kontinuierliche Optimierung von Material- und Abfallströmen. Diese Initiativen sollen dazu beitragen, natürliche Ressourcen zu schonen und Umweltbelastungen weiter zu reduzieren.

Darüber hinaus sollen Mitarbeitende stärker in Nachhaltigkeitsaktivitäten eingebunden werden. Geplant sind der Ausbau von Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Förderung von Eigeninitiativen an den Standorten. Ziel ist es, Kompetenzen zu stärken, nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag zu verankern und die Arbeitgeberattraktivität langfristig zu erhöhen.

Im Bereich der Wertschöpfungskette beabsichtigt das Unternehmen, nachhaltige Beschaffungspraktiken weiterzuentwickeln. Dazu zählt die stärkere Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei Lieferanten sowie der Ausbau regionaler Partnerschaften. Auf diese Weise sollen positive Effekte entlang der Lieferkette und in den Regionen der Standorte gefördert werden.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Einbindung von Gästen und Kunden. Künftige Initiativen sehen vor, nachhaltige Angebote weiterzuentwickeln und transparent zu kommunizieren, um ein bewussteres Konsumverhalten zu unterstützen und positive Wirkungen über das eigene Unternehmen hinaus zu erzielen.

Ergänzend plant das Unternehmen, Nachhaltigkeit systematischer in Governance- und Entscheidungsprozesse zu verankern. Dazu gehören die schrittweise Einführung geeigneter Kennzahlen, Zielvorgaben und regelmäßiger Überprüfungen der Fortschritte im Rahmen der Berichterstattung.

Durch diese künftigen Initiativen stärkt das Unternehmen seine positiven Beiträge zu Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und leistet einen Beitrag zu einer langfristig nachhaltigen, resilienten und zukunftsfähigen Wirtschaftsentwicklung.

## **C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen**

### **Material**

• Gästestatistik 2024; [Dateien vorhanden s. Material-Export] • Richtlinien ; Richtlinien für Lieferpartner [Dateien vorhanden s. Material-Export] • Lieferanten ; Lieferantenaufstellung [Dateien vorhanden s. Material-Export]

## **Beschreibung der wesentlichen angebotenen Produkt- und (oder) Dienstleistungsgruppen (C1\_01)**

Unsere Hotelgruppe betreibt deutschlandweit mehrere Hotelstandorte im Mittelklasse-Segment und bietet ein breit gefächertes Dienstleistungsportfolio für Geschäfts- und Freizeitreisende. Die Kernbereiche unserer Produkte und Services lassen sich in folgende Gruppen gliedern:

### **1. Beherbergungsleistungen**

Unsere Hauptdienstleistung besteht in der Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten. Diese reichen von klassischen Einzel- und Doppelzimmern über Familienzimmer bis hin zu Suiten und Long-Stay-Angeboten.

### **2. Gastronomie & Verpflegung**

Unsere Hotels betreiben hauseigene Restaurants, bieten Frühstücksbuffets, Bars und teilweise Cafés, die sowohl Hotelgästen als auch externen Besuchern zur Verfügung stehen. Ein wachsender Anteil unserer gastronomischen Produkte basiert auf regionaler Beschaffung, Saisonalität und nachhaltiger Herkunft und ist damit integraler Bestandteil unserer ESG-Strategie.

### **3. Tagungen, Konferenzen & Events**

Viele Standorte verfügen über moderne Veranstaltungsräume für Geschäftskunden. Diese Angebote umfassen Raumvermietung, technische Ausstattung, Catering und Übernachtungspakete.

### **4. Wellness- und Freizeiteinrichtungen**

Ein kleiner Teil unserer Häuser bietet Spa- und Fitnessbereiche, Saunen sowie Massagedienstleistungen an. Diese werden vor allem in Ferienregionen oder Resorts betrieben und zielen auf das Segment der Erholungsreisenden ab.

### **5. Digitale Services & Direktbuchung**

Wir bieten unseren Gästen digitale Buchungs-, Check-in- und Informationslösungen über unsere Website und mobile Endgeräte. Diese digitalen Services tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und Prozesse effizienter zu gestalten, und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer digitalen Transformationsstrategie.

Einbettung in unsere Unternehmensstrategie:

Die Entwicklung unserer Dienstleistungsangebote orientiert sich an drei zentralen strategischen Säulen:

A) Gästezufriedenheit & Qualitätssicherung durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität, Serviceorientierung und Angebotsbreite.

B) Nachhaltige Transformation durch eine Integration ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien in alle Geschäftsbereiche (z. B. Beschaffung, Energieverbrauch und Personalpolitik).

C) Effizienz & Innovation durch eine weitere Digitalisierung interner Prozesse, intelligente Raumauslastung, datenbasiertes Yield Management und ESG- getriebene Investitionsentscheidungen.

## **Beschreibung der wesentlichen Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder) (C1\_02)**

Unsere Hotelgruppe ist im Dienstleistungssektor tätig und betreibt deutschlandweit mehrere Hotels im Business- und Leisure-Segment. Die Märkte, auf denen wir aktiv sind, lassen sich wie folgt strukturieren:

### **1. Geografische Märkte**

Wir sind aktuell ausschließlich in Deutschland tätig, mit Standorten in urbanen Zentren (z. B. Berlin, Leipzig, Chemnitz, München, Frankfurt) mit Fokus auf Geschäftsreisende und Tagungsgäste, sowie touristisch geprägten Regionen mit einem Fokus auf

Urlaubsgäste, Familien und Erholungssuchende.

## 2. Kundensegmente / Geschäftsmodelle:

B2C – Endkundengeschäft (Privatreisende ca. 60 %)

- Direktbuchungen über Website, Buchungsplattformen oder telefonisch.

Fokus auf Urlaubsreisende, Städtereisende, Paare und Familien.

B2B – Firmenkunden / Geschäftsreisende

(ca. 30 % Buchungen)

- Über Rahmenverträge mit Unternehmen, Messe- und Kongressgäste, Außendienstreisende.

MICE – Tagungen, Seminare, Events, Konferenz- und Veranstaltungsmarkt (ca. 10 % mit Komplettpaketen)

- Raum, Technik, Verpflegung, Zimmer

## 3. Vertriebskanäle

Wir erreichen unsere Gäste und Geschäftspartner über folgende Kanäle:

- Direktvertrieb über unsere eigene Website, E-Mail-Marketing & Hotel-Apps

- Online Travel Agencies (OTAs) wie Booking, Expedia, HRS

- Corporate Sales & Key Accounts (z. B. Firmen mit Rahmenverträgen)

- Tourismus- & Eventkooperationen mit Reiseveranstaltern, Destination Management Companies (DMC)

## 4. Strategische Marktausrichtung

Unsere mittel- bis langfristige Ausrichtung fokussiert die Stärkung direkter Kundenbeziehungen, etwa durch Treueprogramme, den Ausbau regionaler Wertschöpfung, nachhaltigen Tourismus sowie lokale Partnerschaften. Gleichzeitig treiben wir das Wachstum im nachhaltigkeitsbewussten Gastsegment voran, z. B. nach dem GreenSign - Standard zertifizierte Hotels und vegane Frühstücksangebote.

## **Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige LieferantInnen, KundInnen, Vertriebskanäle und VerbraucherInnen) (C1\_03)**

Unser Geschäftsmodell basiert auf einer klaren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen unseres Unternehmens umfassen sowohl die Beschaffungsseite als auch die Kunden- und Vertriebskanäle, die wir gezielt an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten.

Unsere Beschaffungsstrategie legt großen Wert auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Zu den wichtigsten Partnern zählt eine zentrale Beschaffungsorganisation mit einem regionalen Liefernetzwerk, die es ermöglicht, Prozesse und Bestellvorgänge digital und wirtschaftlich abzuwickeln sowie kurze Logistikwege sicherzustellen. Des Weiteren arbeiten wir bewusst mit zertifizierten Anbietern für ökologische Reinigungs- und Hygieneprodukte sowie mit Wäschereien und Textilherstellern mit Umweltzertifizierungen zusammen. Im Bereich Energieversorgung und Technik kooperieren wir mit Stromanbietern, Photovoltaikunternehmen und HLK-Technikpartnern, die eine hohe ESG-Relevanz aufweisen. Software- und IT-Dienstleister, wie Anbieter von PMS-Systemen und Buchungsplattformen, ergänzen unsere Partnerstruktur mit mittlerer ESG-Relevanz.

Wir streben den Ausbau dieser Partnerschaften an und integrieren Nachhaltigkeitskriterien wie Regionalität, CO<sub>2</sub>-Bilanz und die Einhaltung von Menschenrechten in unsere Ausschreibungen. Dies fördert nicht nur die Transparenz, sondern auch die Recyclingquote durch klare Vereinbarungen zur Rücknahme von Verpackungsmaterialien und Abfällen. Gleichzeitig zeigt unser Engagement für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unsere Verpflichtung zu ethischen Geschäftspraktiken und nachhaltiger Beschaffung, insbesondere im Veranstaltungs- und Eventbereich.

Kunden und Gästegruppen

Unsere Kundenbeziehungen sind vielfältig und umfassen Privatreisende (ca. 60 %), Geschäftskunden (ca. 30 %) sowie Tagungs- und Eventkunden (ca. 10 %). Privatreisende, darunter Touristen, Familien und Städtereisende, buchen überwiegend direkt oder über Online-Reiseagenturen (OTAs). Geschäftskunden, wie Mitarbeitende aus Partnerunternehmen und Messegäste, sowie Veranstalter und Trainer im MICE-Segment schätzen unsere Transparenz bei Nachhaltigkeitsthemen. Dazu gehören regionale Speisen und Abfallvermeidung.

Die steigende Nachfrage nach Nachhaltigkeitszertifizierungen wie GreenSign, nach transparenten Informationen zur Umweltwirkung des Aufenthalts sowie nach der Vermeidung von Einwegplastik fließt direkt in unsere Strategie zur Gästezufriedenheit und ESG-orientierten Angebotsentwicklung ein. Durch Feedbacksysteme und Umfragen erkennen wir diese Erwartungen und passen unsere Angebote entsprechend an.

Vertriebskanäle

Unser hybrides Vertriebsmodell kombiniert direkte und indirekte Kanäle. Die eigene Website und App sind unsere wichtigsten Direktkanäle, die nicht nur Buchungen erleichtern, sondern auch die Gästebindung fördern. Online-Plattformen wie Booking.com, HRS und Expedia bieten eine hohe Reichweite, jedoch bei geringeren Margen. Corporate Sales und Key Accounts ermöglichen vertraglich gebundene Beziehungen zu Firmenkunden, während Tourismusverbände und Partnernetzwerke durch lokale Kooperationen und Paketangebote eine hohe ESG-Relevanz aufweisen.

Wir setzen verstärkt auf den Ausbau direkter, nachhaltiger Vertriebswege, um Provisionskosten zu senken und eine gezielte ESG-Kommunikation zu ermöglichen. Dies unterstützt unsere Strategie, eine transparente und verantwortungsvolle Wertschöpfungskette aufzubauen.

Gäste als Endverbraucher

Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ihre Erwartungen an Nachhaltigkeit, wie die Vermeidung von Einwegplastik, die Nutzung lokaler Produkte sowie die Erwartung umweltfreundlicher Reinigungsverfahren, sind zentrale Elemente unserer Strategie. Durch kontinuierliches Monitoring und die Integration von Nachhaltigkeitszertifizierungen schaffen wir ein Angebot, das sowohl den Komfort als auch die Umweltverträglichkeit sicherstellt.

Nachhaltigkeitsinitiativen und Perspektiven

Die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens umfasst sowohl Inside-Out- als auch Outside-In-Perspektiven. Intern setzen wir auf die Optimierung von Prozessen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie regelmäßige Wartungen und TÜV-Prüfungen von Anlagen. Extern fördern wir verantwortungsbewusstes Handeln durch die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie durch den Austausch mit lokalen Behörden und Umweltorganisationen. Diese Maßnahmen stärken langfristig das Vertrauen von Stakeholdern, Mitarbeitenden und Gästen.

| Bezeichnung                                       | 2024 | Einheit |
|---------------------------------------------------|------|---------|
| Geschätzte Anzahl der Lieferanten (C1_04) (Summe) | 27   | qty     |

## Liste der LieferantInnen und der mit ihnen verbundenen Sektoren und Geografien (C1\_05)

Unser Unternehmen verfolgt eine klare Strategie, die Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unseres Geschäftsmodells verankert. Dabei legen wir besonderen Wert auf Transparenz und Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten sowie auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden. Im Folgenden geben wir einen detaillierten Überblick über unsere Lieferantenstruktur, die damit verbundenen Branchen und geografischen Schwerpunkte sowie die wichtigsten Initiativen, die unsere nachhaltige Ausrichtung unterstützen.

Unsere Hotelgruppe bietet eine breite Palette an Dienstleistungen im Bereich Beherbergung und Veranstaltungen an. Die wesentlichen Kundengruppen umfassen sowohl Privatreisende und Touristen (ca. 60 % der Gäste) als auch Geschäftsreisende und Tagungsgäste (ca. 33 %) sowie Event- und MICE-Kunden (ca. 13 %). Insgesamt bedienen wir jährlich etwa 1,2 Millionen Gäste an 32 Standorten. Unsere Märkte konzentrieren sich auf den B2C- und B2B-Bereich, wobei der Großteil unserer Gäste aus Deutschland sowie aus den Nachbarländern Österreich, Schweiz und den Niederlanden stammt. Zunehmend gewinnen jedoch auch andere europäische Länder an Bedeutung.

Unsere Lieferantenstruktur ist ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie. Insgesamt arbeiten wir mit etwa 27 Lieferanten zusammen, die sich wie folgt aufteilen:

- Lokal/Regional (Umkreis <150 km): ca. 30 %
- National (Deutschlandweit): ca. 60 %
- International (EU/Drittstaaten): ca. 10 %

Die geografische Herkunft unserer Lieferanten zeigt eine klare Fokussierung auf Deutschland, das etwa 95 % unserer Beschaffungen abdeckt. Weitere Lieferanten stammen aus Österreich und der Schweiz (ca. 3 %), anderen EU-Ländern wie Italien und Frankreich (ca. 1 %) sowie vereinzelt aus Drittländern wie Asien (<1 %). Diese Struktur unterstreicht unser Bestreben, regionale und nationale Lieferketten zu stärken und Transportwege zu minimieren.

Unsere Lieferanten decken eine Vielzahl von Branchen ab, die für den Hotelbetrieb essenziell sind. Dazu gehören:

- Lebensmittel & Getränke: Bäckereien, Metzgereien, Großhändler, Winzer
- Reinigungs- & Hygieneprodukte: Lieferanten für Waschmittel, Reinigungsgeräte und Desinfektionsmittel
- Energie & Gebäudetechnik: Stromanbieter, Solartechnikunternehmen sowie Wartungspartner für Kühl-, Klima- & Lüftungstechnik
- Wäsche & Hoteltexilien: Wäschereien, Textilunternehmen, Bettwarenanbieter
- Einrichtung und IT/Technik: Möbelhersteller, IT-Dienstleister, digitale Schließsysteme
- Sonstige Dienstleistungen: Agenturen, Schulungsanbieter, Handwerksbetriebe, Sicherheitsdienste

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst klare Maßnahmen zur Förderung verantwortungsbewusster Beschaffung. Wir streben an, den Anteil regionaler und nachhaltiger Lieferanten kontinuierlich zu erhöhen. Dabei prüfen wir regelmäßig die Herkunft, Transportwege und ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) unserer Lieferanten. Ein geplanter Lieferantenkodex mit ESG-Kriterien soll bis 2026 eingeführt werden, um unser Engagement für Transparenz und ethische Geschäftspraktiken weiter zu stärken.

Ein wichtiger Aspekt unserer Lieferantenbeziehungen ist die Förderung von Recycling und Abfallvermeidung. Klare und transparente Vereinbarungen mit Lieferanten zur Rücknahme von Verpackungsmaterialien tragen dazu bei, die Recyclingquote zu erhöhen und eine fachgerechte Entsorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus setzen wir auf langfristige Partnerschaften, die nicht nur wirtschaftlich lukrativ, sondern auch nachhaltig sind. Dies minimiert Risiken, wie beispielsweise steigende Kosten durch wechselnde Partnerschaften und fördert die Stabilität unserer Lieferketten.

## Offenlegung von Elementen der Strategie, die sich auf Nachhaltigkeitsfragen beziehen oder diese beeinflussen (C1\_06)

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells und unserer Unternehmensstrategie. Unser Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, ökologische, soziale und Governance-Aspekte systematisch in das Kerngeschäft zu integrieren. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl interne Prozesse als auch externe Partnerschaften umfasst. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente unseres Geschäftsmodells und die strategischen Schwerpunkte mit Nachhaltigkeitsbezug dargelegt.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie. Die wesentlichen Märkte, in denen wir tätig sind, umfassen sowohl den B2B- als auch den B2C-Bereich. Geografisch sind wir ausschließlich Deutschland aktiv. Unsere Gäste kommen hauptsächlich aus dem europäischen Markt. Unsere wichtigsten Geschäftsbeziehungen umfassen langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die uns mit regionalen und saisonalen Produkten versorgen, sowie Kooperationen mit Vertriebskanälen und Kunden, die unsere nachhaltigen Werte teilen.

Ein zentraler Aspekt unserer Lieferantenbeziehungen ist die Förderung von Transparenz und ethischen Geschäftspraktiken. So werden wir bis 2026 einen Lieferantenkodex eingeführt haben, der ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance) berücksichtigt. Darüber hinaus setzen wir auf die Rücknahme von Verpackungsmaterialien durch Lieferanten, um die Recyclingquote zu erhöhen und die Entsorgung zu optimieren. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Reduzierung negativer Umweltauswirkungen bei, sondern stärken auch das Vertrauen unserer Stakeholder.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf mehreren zentralen Schwerpunkten, die sich direkt auf unser Geschäftsmodell auswirken und gleichzeitig globale Herausforderungen wie den Klimawandel und soziale Ungleichheit adressieren. Dazu gehören unter anderem Dekarbonisierung und Energieeffizienz, nachhaltige Beschaffung und Kreislaufwirtschaft sowie faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung.

Intern liegt der Fokus auf der Optimierung von Prozessen, beispielsweise der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Einführung wassersparender Technologien. Extern arbeiten wir eng mit Lieferanten und lokalen Behörden zusammen, um nachhaltige Beschaffungspraktiken und Klimaschutzmaßnahmen zu fördern. Herausforderungen wie die Einhaltung gesetzlicher Brandschutzvorschriften und die regelmäßige Wartung von Anlagen werden durch klare Prozesse und Standards sichergestellt.

Ein Beispiel für die Integration von Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsbeziehungen ist die Förderung verantwortungsbewussten Handelns durch die freiwillige Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Dies unterstreicht unser Engagement für Transparenz, ethische Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung und stärkt langfristig das Vertrauen von Stakeholdern, Mitarbeitenden und Gästen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist eng mit unserem Geschäftsmodell verknüpft und zielt darauf ab, ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden. Durch die konsequente Umsetzung unserer Maßnahmen schaffen wir nicht nur Mehrwert für unsere Stakeholder, sondern positionieren uns auch als zukunftsfähiges und resilientes Unternehmen in einem sich wandelnden Marktumfeld.

## C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

### Beschreibung der höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich ist (C2\_02)

Die ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Mannheim bildet die höchste Ebene der Organisation und ist maßgeblich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzepte verantwortlich. Die Geschäftsführung und die Abteilungsleiter der Bereiche Controlling, IT, HR, Revenue sowie weiterer zentraler Funktionen steuern die strategische Ausrichtung und die operative Umsetzung

der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Ergänzend dazu ist im Unternehmen eine zentrale Funktion mit klar definierter Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit etabliert, die die Koordination, Weiterentwicklung und Überwachung aller ESG-relevanten Maßnahmen sicherstellt. Diese Führungsstruktur gewährleistet eine klare Verantwortlichkeit und eine effektive Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Unternehmensstrategie.

## Klimawandel

### B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

| Bezeichnung                                                     | 2024       | Einheit             |
|-----------------------------------------------------------------|------------|---------------------|
| Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb (B3_01) (Summe)          | 29.177     | MWh                 |
| Elektrizität aus erneuerbare Energiequellen (B3_02) (Summe)     | 6.983,37   | MWh                 |
| Verbrauch aus erneuerbaren Brennstoffen (B3_03) (Summe)         | -          | MWh                 |
| Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (B3_04) (Summe) | 6.983,37   | MWh                 |
| Elektrizität aus fossilen Energiequellen (B3_05) (Summe)        | 0          | MWh                 |
| Brennstoffe aus fossilen Energiequellen (B3_06) (Summe)         | 22.193,7   | MWh                 |
| Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (B3_07) (Summe)     | 22.193,7   | MWh                 |
| Gesamt Elektrizität (B3_08) (Summe)                             | 6.983,37   | MWh                 |
| Gesamt Brennstoffe (B3_09) (Summe)                              | 22.193,7   | MWh                 |
| Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert) (B3_10) (Summe)        | 111.076,09 | tCO <sub>2</sub> e  |
| THG-Emissionen Scope 1 (B3_11) (Summe)                          | 3.245,17   | tCO <sub>2</sub> e  |
| THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert) (B3_12) (Summe)        | 3.648,96   | tCO <sub>2</sub> e  |
| THG-Intensität - standortbasiert je EUR (B3_13) (Summe)         | 0,01       | t CO <sub>2</sub> e |
| Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Summe)         | -          | MWh                 |

## C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

### Material

- Klimabilanz; GHG (CCF) 2024 [Dateien vorhanden s. Material-Export]

### Basisjahr (C3\_11)

Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel - Basisjahr

Das Unternehmen hat sich verpflichtet, eine umfassende Klimabilanz nach dem GHG-Protocol für das Basisjahr 2024 sowie für das Folgejahr 2025 zu erstellen. Diese Bilanzen dienen als Grundlage, um im Jahr 2027 einen Zielpfad der Dekarbonisierungsstrategie für das Jahr 2025 zu entwickeln und konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) zu definieren. Die Festlegung eines Basisjahres ist dabei von zentraler Bedeutung, da es als Referenzpunkt für die Messung und Bewertung der Emissionsreduktionen dient. Ein Basisjahr sollte repräsentativ für die aktuellen Emissionen des Unternehmens sein und auf verifizierbaren Daten basieren.

Die Zielsetzung des Unternehmens umfasst die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen, wobei die Offenlegung gemäß den Anforderungen der C3-Richtlinie erfolgt. Diese verlangt die Angabe des Basisjahres, des Zieljahres sowie der entsprechenden Werte in absoluten Einheiten. Darüber hinaus wird empfohlen, auch langfristige Ziele, wie beispielsweise für das Jahr 2050, zu definieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse, wie die Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) und das Kohlenstoffgesetz des Stockholm Resilience Centre, bieten hierbei wertvolle Orientierung. So wird beispielsweise eine Reduktion der THG-Emissionen um 42 % bis 2030 und um 90 % bis 2050 (Basisjahr 2020) als sektorübergreifendes Ziel vorgeschlagen. Diese Ansätze betonen die Notwendigkeit einer flexiblen und systematischen Dekarbonisierungsstrategie, die auf wissenschaftlichen Grundlagen basiert.

Die Maßnahmen zur Emissionsreduktion können vielfältig sein und umfassen unter anderem die Elektrifizierung des Fuhrparks, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Entwicklung nachhaltiger Produkte. Ein solcher Plan sollte klare Zuständigkeiten und Rollen definieren, in die Geschäftsstrategie integriert werden und quantifizierbare Indikatoren enthalten, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

Das Unternehmen erkennt die Herausforderungen und Chancen, die mit der Dekarbonisierung verbunden sind. Während die Umsetzung kohlenstoffarmer Lösungen anfängliche Investitionen erfordert, wie beispielsweise in neue Technologien oder energieeffiziente Geräte, können langfristig erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Zudem bietet die Reduktion der THG-Emissionen strategische Geschäftsmöglichkeiten, wie den Zugang zu neuen Märkten und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze.

Die Erstellung der Klimabilanz und die darauf basierende Dekarbonisierungsstrategie sind zentrale Schritte, um die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens systematisch und transparent zu verfolgen. Durch die klare Differenzierung zwischen Brutto-THG-Emissionen und vermiedenen Emissionen wird sichergestellt, dass die tatsächlichen Emissionen erfasst und die Fortschritte bei der Emissionsreduktion nachvollziehbar dokumentiert werden.

### Einheiten für Ziele (C3\_12)

Unser Unternehmen plant, auf Basis der Klimabilanzen für das Basisjahr 2024 sowie für das Folgejahr 2025 eine Klimabilanz zu erstellen. Nach Abschluss der Klimabilanz 2025 wird der Zielpfad der Emissionsreduktion ab 2027 definiert werden. Aus diesem Grund können noch keine fundierten Reduktionsziele veröffentlicht werden.

### Liste der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele (C3\_13)

Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel - Liste der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG) stellt für Unternehmen sowohl eine Herausforderung als auch eine strategische Chance dar. Sie erfordert eine umfassende Anpassung der strategischen und operativen Ausrichtung, um den globalen Anforderungen zur Begrenzung der Erderwärmung gerecht zu werden. Unser Unternehmen hat sich verpflichtet, die THG-Emissionen systematisch zu senken und dabei sowohl kurzfristige als auch langfristige Ziele zu verfolgen. Die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind Teil einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie, die ab 2027 erarbeitet wird.

Zukünftige mögliche Maßnahmen zur Emissionsreduktion werden sein:

#### Wasserverbrauch

Bis 2027 wird an allen noch nicht umgebauten Standorten der Einsatz von Durchflussbegrenzern umgesetzt. Diese Maßnahme trägt nicht nur zur Reduzierung des Wasserverbrauchs bei, sondern hat auch einen positiven Effekt auf den Energieverbrauch, da weniger Wasser erhitzt werden muss. Dies ist ein einfacher, aber effektiver Schritt zur Senkung der indirekten Emissionen.

#### Erdgas und Wärme

Die Planung und Umsetzung individueller Maßnahmen an Standorten mit überdurchschnittlichem Energieverbrauch wird bis 2027 abgeschlossen. Hierbei wird auch die Möglichkeit geprüft, zertifiziertes Erdgas einzusetzen, um die Emissionen weiter zu reduzieren. Diese Maßnahme befindet sich derzeit in der wirtschaftlichen Prüfung. Die Optimierung des Wärmeverbrauchs durch die oben genannten Durchflussbegrenzer ergänzt diese Bemühungen.

#### Abfallmanagement

Eine Analyse der Abfallbehälter hinsichtlich Anzahl, Größe und Entleerungszyklen wird an allen Standorten durchgeführt, um Entsorgungskosten und Abfallmengen zu optimieren. Zusätzlich wird im Jahr 2026 eine Schulung für alle Mitarbeitende durchgeführt, um das Bewusstsein für nachhaltige Abfallentsorgung zu schärfen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die indirekten Emissionen durch eine effizientere Abfallentsorgung zu senken.

#### Gästeinreise

Um die Emissionen durch die Anreise der Gäste zu reduzieren, werden verschiedene Anreize und Maßnahmen eingeführt. Dazu gehören ein ÖPNV-Bonus für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, sowie die Bündelung von Hotel- und Bahntickets in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Weitere Anreize wie ein kostenloses Frühstücksupdate oder ein Getränkegutschein sollen die Anreisen mit geringeren Emissionen fördern. Vor der Anreise erhalten Gäste eine automatische E-Mail mit Informationen zur besten Anreisemöglichkeit per ÖPNV sowie zur Strecke vom Bahnhof zum Hotel. Zur Förderung der E-Mobilität am Standort ist der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Parkhäusern und auf den Parkplätzen des Hotels sowie die Bereitstellung von eBikes vorgesehen.

#### Perspektive und strategische Einbindung

Die Maßnahmen zur Emissionsreduktion sind sowohl aus der Inside-Out- als auch der Outside-In-Perspektive relevant. Intern stellen sie eine Herausforderung dar, da sie Investitionen und Anpassungen der Geschäftsprozesse erfordern. Extern bieten sie jedoch die Möglichkeit, neue Märkte zu erschließen, die Kosten für Energie und Materialien zu senken und die Attraktivität des Unternehmens für umweltbewusste Kunden zu steigern.

#### Übergangsplan und zukünftige Schritte

Ein umfassender Klimaübergangsplan wird ab 2027 entwickelt, um die Dekarbonisierungsstrategie systematisch umzusetzen. Dieser Plan wird klare Zuständigkeiten und Rollen definieren, quantifizierbare Indikatoren enthalten und regelmäßig überprüft sowie aktualisiert. Er wird den gesamten Betrieb und, soweit möglich, die Wertschöpfungskette abdecken. Die Maßnahmen zur Emissionsreduktion, die bereits als Arbeitsvorrat deklariert sind, bilden die Grundlage für diesen Plan.

## C4 – Klimarisiko

### Beschreibung von klimabedingten Gefahren und klimabedingten Übergangsereignissen (C4\_01)

Das Unternehmen hat eine Vielzahl klimabedingter Gefahren identifiziert, die sowohl akute als auch chronische physische Risiken umfassen. Akute Gefahren ergeben sich aus spezifischen Ereignissen wie umfallenden Bäumen in Gebäudenähe, Überschwemmungsgefahren, der Flutung von Tiefgaragen sowie Wasserstress und reduzierter Wasserverfügbarkeit. Diese Ereignisse können erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben. Ein weiteres akutes Risiko besteht in der fehlenden Blitzschutzvorrichtung an einigen wenigen Gebäuden, was die Sicherheit und Funktionalität der Infrastruktur gefährden könnte.

Chronische Gefahren hingegen resultieren aus langfristigen klimatischen Veränderungen. Dazu zählen Hitzewellen, die zu einem erhöhten Energieverbrauch für Klimaanlage führen können. Diese Entwicklungen stellen eine Herausforderung dar, da sie die Betriebskosten langfristig erhöhen und die Energieeffizienz der Standorte beeinträchtigen können. Die chronischen Gefahren sind besonders relevant für die strategische Planung des Unternehmens, da sie eine kontinuierliche Anpassung der Infrastruktur und Prozesse erfordern.

Die Exposition und Sensitivität der Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten gegenüber diesen klimabedingten Gefahren wurden durch die Gebäudeeigentümer und Verpächter in Risikoanalysen und Gefährdungsbeurteilungen bewertet. Mithilfe eines Geoportals wurden alle Standorte auf ihre Lage in Stressgebieten getestet, um potenzielle Risiken zu identifizieren. Diese Analysen ermöglichen es dem Unternehmen, gezielte Maßnahmen zur Risikominderung zu entwickeln und umzusetzen. Beispielsweise wurden Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos von Beeinträchtigungen durch extreme Wetterereignisse definiert, darunter der Austausch mit lokalen Behörden und Umweltorganisationen sowie die Prüfung und Veranlassung von Überschwemmungsschutzmaßnahmen durch die Eigentümer der gepachteten Immobilien.

Die Zeithorizonte der ermittelten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse variieren je nach Art der Gefahr. Akute Gefahren wie Überschwemmungen und umfallende Bäume erfordern kurzfristige Maßnahmen, während chronische Gefahren wie Hitzewellen und der damit verbundene erhöhte Energieverbrauch langfristige Anpassungen und Investitionen notwendig machen.

Klimabezogene Übergangsereignisse, die sich aus politischen, technologischen, markt- und reputationsbasierten Veränderungen ergeben, wurden ebenfalls berücksichtigt. Da die Immobilien des Unternehmens ausschließlich gepachtet sind, bestehen keine Brutto-Übergangsrisiken für Vermögenswerte. Dennoch könnten politische und rechtliche Veränderungen, wie erweiterte Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung, sowie marktbasiert erhöhte Rohstoffkosten und technologiebasierte Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren Technologien die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Reputationsrisiken, die durch die erhöhte Besorgnis der Interessengruppen entstehen könnten, sind ebenfalls von Bedeutung und erfordern eine transparente Kommunikation und aktive Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

Das Unternehmen hat bereits Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen, um die identifizierten Risiken zu adressieren. Dazu zählen die Optimierung des eigenen Fuhrparks, die energetische Optimierung in Abstimmung mit Immobilienbesitzern sowie die Reduzierung des Einsatzes klimabelastender Kältemittel. Zudem wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Überschwemmungsschutzes und zur Reduzierung des Wasserverbrauchs durch wassersparende Technik und Leckagenmonitoring initiiert. Diese Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

### Offenlegung der Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen. (C4\_02)

Die Exposition gegenüber klimabedingten Gefahren wird durch die geografische Lage der Standorte und die Art der Geschäftstätigkeit beeinflusst. Die Sensitivität des Unternehmens gegenüber diesen Gefahren wird durch die Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen, die Infrastruktur und die Lieferkettenstruktur bestimmt. Beispielsweise können extreme Wetterereignisse die Verfügbarkeit von Rohstoffen beeinträchtigen oder die Logistik stören.

Zusätzlich zu den physischen Risiken wurden auch klimabezogene Übergangsrisiken analysiert. Diese umfassen politische und rechtliche Veränderungen, wie etwa strengere Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung, sowie technologische Herausforderungen, die mit dem Übergang zu emissionsärmeren Technologien verbunden sind. Marktbasiert könnten steigende Rohstoffkosten oder veränderte Kundenpräferenzen die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Reputationsrisiken, die durch die wachsende Besorgnis der Interessengruppen über die Klimawirkung des Unternehmens entstehen könnten, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Bewertung der klimabedingten Gefahren und Übergangsrisiken erfolgt unter Anwendung von Klimaszenarien. Diese Szenarien ermöglichen es, potenzielle physische und Übergangsrisiken sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig zu modellieren und zu bewerten. Die Zeithorizonte der identifizierten Gefahren und Ereignisse variieren je nach Art des Risikos. Akute Gefahren wie extreme Wetterereignisse können kurzfristige Auswirkungen haben, während chronische Gefahren wie der Anstieg des Meeresspiegels langfristige Herausforderungen darstellen.

Um die Risiken zu minimieren und die Resilienz des Unternehmens zu stärken, wurden verschiedene Maßnahmen initiiert. Dazu gehört die geplante Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen an den einzelnen Standorten, die Definition und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikoreduktion sowie der Austausch mit lokalen Behörden und Umweltorganisationen. Aktuell gibt es keine Standorte mit einem erhöhten Überschwemmungsrisiko.

Die potenziellen negativen Auswirkungen der Klimarisiken auf die Finanzlage und Geschäftstätigkeit des Unternehmens wurden ebenfalls bewertet. Diese können sich in Form von erhöhten Betriebskosten, Unterbrechungen in der Lieferkette oder Schäden an der Infrastruktur manifestieren. Die Risiken wurden nach ihrer Relevanz und ihrem potenziellen Einfluss auf das Unternehmen als hoch, mittel oder gering eingestuft. Diese Einschätzung dient als Grundlage für die Priorisierung von Maßnahmen und Investitionen.

### Offenlegung von Zeithorizonten für klimabedingte Gefahren (C4\_03)

Zu den klimabedingten physischen Gefahren zählen akute Ereignisse wie Hitzewellen, Überschwemmungen, extreme Niederschläge und Waldbrände sowie chronische Gefahren wie Temperaturschwankungen, der Anstieg des Meeresspiegels und Bodenerosion. Der Zeithorizont für die identifizierte klimabedingte Gefahr der Kategorie "Hitzewelle" wurde auf mittelfristig festgelegt. Dies bedeutet, dass das Unternehmen in den kommenden Jahren mit einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität solcher Ereignisse rechnen muss, was potenziell erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben könnte.

Die Exposition und Sensitivität der Vermögenswerte, Aktivitäten und der Wertschöpfungskette des Unternehmens gegenüber diesen Gefahren wurden systematisch bewertet. Dabei wurde festgestellt, dass die physische Anfälligkeit des Unternehmens von der geografischen Lage der Standorte sowie von der Art der Geschäftstätigkeit abhängt. An einzelnen Standorten wurden beispielsweise Risikoanalysen durchgeführt, um die Gefährdung durch extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen zu bewerten. Diese Analysen umfassen die Nutzung eines Geoportals, das Stressgebiete identifiziert, sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Umweltorganisationen, um geeignete Schutzmaßnahmen zu implementieren.

Neben den physischen Risiken wurden auch klimabezogene Übergangsrisiken untersucht. Diese umfassen politische und rechtliche Veränderungen, wie erweiterte Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung, technologische Herausforderungen, wie die Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien, sowie marktbasierten und reputationsbasierten Druck. Diese Übergangsrisiken können sowohl kurz- als auch langfristige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben und erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Unternehmensstrategie.

Das Unternehmen hat Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen, um die identifizierten Risiken zu mindern. Dazu gehören unter anderem die Optimierung des eigenen Fuhrparks, die energetische Verbesserung von Immobilien in Zusammenarbeit mit den Eigentümern sowie die Förderung von Anreisemöglichkeiten mit geringeren Emissionen für Gäste. Diese Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung und sollen dazu beitragen, die Sensitivität des Unternehmens gegenüber klimabedingten Gefahren zu reduzieren.

## Offenlegung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (C4\_04)

Um die Exposition und Sensitivität seiner Vermögenswerte, Aktivitäten und Wertschöpfungskette gegenüber diesen Risiken zu bewerten, hat das Unternehmen eine umfassende Analyse durchgeführt. Diese Bewertung berücksichtigt sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken, die sich aus den identifizierten klimabedingten Gefahren ergeben. Die Zeithorizonte der ermittelten Risiken wurden ebenfalls spezifiziert, wobei zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen unterschieden wird.

Das Unternehmen hat Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für alle identifizierten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen. Dazu gehören unter anderem die Reduzierung des Einsatzes von klimaschädlichen Kältemitteln sowie die Förderung für Anreisemöglichkeiten mit geringeren Emissionen für Gäste. Darüber hinaus wird eine Risikoanalyse der einzelnen Standorte durchgeführt, um potenzielle Beeinträchtigungen durch extreme Wetterereignisse zu minimieren. Diese Analyse umfasst die Prüfung von Überschwemmungsschutzmaßnahmen, die Optimierung der Gebäudetechnik und den Erfahrungsaustausch im Destinationsmanagement.

Die potenziellen negativen Auswirkungen der Klimarisiken auf die Finanzlage und Geschäftstätigkeit des Unternehmens wurden ebenfalls bewertet. Diese Risiken werden je nach ihrer Schwere als hoch, mittel, niedrig oder gering eingestuft. Die Ergebnisse dieser Bewertung fließen in die strategische Planung ein, um die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber klimabedingten Herausforderungen zu stärken.

## Offenlegung wesentlicher klimabezogener Übergangsereignisse (C4\_06)

Die Identifikation und Bewertung klimabezogener Übergangsereignisse ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Ereignisse, die nach der TCFD-Klassifizierung politisch und rechtlich, technologiebasiert, marktbasiert oder reputationsbasiert sein können, stellen für unser Unternehmen sowohl Herausforderungen als auch Chancen dar. Im Folgenden werden die wesentlichen klimabezogenen Übergangsereignisse, ihre Auswirkungen auf unser Unternehmen sowie die Maßnahmen zur Anpassung und Risikominderung dargelegt.

Ein bedeutendes politisch und rechtlich bedingtes Übergangsereignis ist die Verschärfung der Energieanforderungen an Hotelimmobilien durch die EU-Gebäuderichtlinie. Diese Richtlinie fordert eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz, was insbesondere für ältere Immobilien eine Herausforderung darstellt. Ergänzend dazu stellt das Gebäudeenergiegesetz (GEG) klare Auflagen an Heiz- und Anlagentechnik, die je nach Standort variieren können. Diese regulatorischen Anforderungen wirken sich direkt auf unsere Betriebskosten aus. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, planen wir Maßnahmen wie die energetische Optimierung in Abstimmung mit den Immobilienbesitzern.

Technologiebasierte Übergangsereignisse betreffen vor allem die Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien. Die kontinuierliche Steigerung des CO<sub>2</sub>-Preises erhöht den Druck, energieeffiziente Technologien einzuführen, um den Break-even-Point jeder Übernachtung zu sichern. Dies hat direkte Auswirkungen auf unsere Zimmerpreise und die Wettbewerbsfähigkeit. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, optimieren wir in den nächsten Jahren unseren Fuhrpark durch die Einführung von E-Fahrzeugen. Gleichzeitig bevorzugen wir digitale Meetings und die Nutzung von Bus & Bahn.

Marktbasierte Übergangsereignisse, wie der langfristig steigende Strompreis und die Perspektive eines nicht fallenden Gaspreises, beeinflussen unsere Betriebskosten erheblich. Der verpflichtende Biogasanteil von 15 % ab 2029 wird diese Kosten zusätzlich erhöhen. Diese Entwicklungen erfordern eine präzise Steuerung unserer Energieverbräuche. Daher haben wir geplant, ein System zur Ermittlung und Optimierung von Stromspitzen an Standorten mit hohen Stromspitzen zu analysieren und Gegenmaßnahmen zu implementieren.

Reputationsbasierte Übergangsereignisse, wie die erhöhte Besorgnis der Interessengruppen über den Klimawandel, stellen ebenfalls

eine Herausforderung dar. Die Erwartungen unserer Gäste und Partner an nachhaltige Geschäftsmodelle steigen kontinuierlich. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wollen wir beispielsweise eine spezielle Rate anbieten, die emissionsreduzierte Anreisen fördert. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt, um unsere Glaubwürdigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Bewertung der Exposition und Sensitivität unserer Vermögenswerte, Aktivitäten und Wertschöpfungskette gegenüber diesen Übergangsereignissen erfolgt durch eine systematische Risikoanalyse. Diese Analyse berücksichtigt sowohl kurz-, mittel- als auch langfristige Zeithorizonte. Beispielsweise wird der Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises als ein langfristiges Risiko eingestuft, während die Anpassung an das Gebäudeenergiegesetz kurzfristige Maßnahmen unserer Verpächter erfordert. Die potenziellen negativen Auswirkungen dieser Risiken auf unsere zukünftige Finanzlage und Geschäftstätigkeit werden mittelfristig als hoch eingeschätzt, insbesondere in Bezug auf Betriebskosten und Wettbewerbsfähigkeit.

## Umweltverschmutzung

### B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

| Bezeichnung                                              | 2024 | Einheit |
|----------------------------------------------------------|------|---------|
| Emissionen in die Luft [nach Schadstoff] (B4_01) (Summe) | 0    | kg      |

## Biodiversität

### B5 – Biologische Vielfalt

| Bezeichnung                                                                                                                                                               | 2024 | Einheit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Anzahl der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_01) (Summe) | 0    | qty     |
| Fläche der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden (B5_02) (Summe) | 0    | ha      |

## Wasser und Marine Ressourcen

### B6 – Wasser

| Bezeichnung                                                       | 2024    | Einheit |
|-------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| Gesamte Wasserentnahmen (B6_01) (Summe)                           | 154.433 | m³      |
| Wasserentnahme in Gebieten mit hohem Wasserstress (B6_02) (Summe) | 40.477  | m³      |

## Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

### B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

#### Material

- Schulungsunterlagen; Schulung Präsentation [Dateien vorhanden s. Material-Export]• Analyse; Fragebogen zu jedem Standort [Dateien vorhanden s. Material-Export]• Richtlinie; Nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz [Dateien vorhanden s. Material-Export]

#### Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken (B7\_01)

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement - Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken

Das Unternehmen hat sich der konsequenten Anwendung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft verschrieben und setzt diese durch gezielte Maßnahmen und Strategien um. Die Kreislaufwirtschaft verfolgt das Ziel, Abfälle und Umweltverschmutzung zu vermeiden, Produkte und Materialien in Kreisläufen zu führen und die Natur zu regenerieren. Diese Prinzipien werden durch Designüberlegungen, Prozessoptimierungen sowie die Förderung von Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Demontage und Recycling umgesetzt.

Ein zentraler Ansatz zur Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung ist die Integration von Abfallvermeidungsstrategien in den Arbeitsalltag. Ab dem Jahr 2026 werden alle verantwortlichen Führungskräfte an den Standorten des Unternehmens fachlich geschult, um Abfallvermeidung im Hotelbetrieb effektiv umzusetzen. Diese Schulungen basieren auf einem durch einen externen Dienstleister erstellten Schulungskonzept und werden über Teams-Meetings durchgeführt. Ergänzend dazu wurde eine Richtlinie zum nachhaltigen Verhalten am Arbeitsplatz erarbeitet, die künftig Bestandteil des Onboarding-Programms für neue Mitarbeitende sein wird. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken zu stärken und die Abfallvermeidung langfristig zu fördern.

Die Kreislaufführung von Produkten und Materialien wird durch verschiedene Initiativen unterstützt. Dazu gehört der Einsatz von Mehrwegverpackungen und Geschirr für To-Go-Produkte, ergänzt durch ein Pfandsystem. Dies reduziert die Abhängigkeit von

Einwegverpackungen und fördert die Wiederverwendbarkeit. Darüber hinaus werden Wasserspender bereitgestellt, um die Nutzung von Mehrwegflaschen zu ermöglichen und Einwegbehältnisse zu vermeiden. Die Digitalisierung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Abfallminimierung, indem papierbasierte Prozesse durch digitale Lösungen ersetzt werden.

Ein weiterer Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die Weiterverwendung und Weitergabe von nicht konsumierten Lebensmitteln. Das Unternehmen arbeitet mit alternativen Vertriebswegen wie „Too Good To Go“ sowie mit „foodsharing e.V.“ zusammen, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und gleichzeitig soziale Verantwortung zu übernehmen.

Die Regenerierung der Natur wird durch die Förderung ökologischer Funktionen und die Minimierung negativer Umweltauswirkungen unterstützt. Dies umfasst die Berücksichtigung von Biomaterialien und deren Rückführung in den biologischen Kreislauf, wo immer möglich.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Erarbeitung eines umfassenden Abfallvermeidungskonzepts begleitet. Aktuell befinden sich mehrere Maßnahmen in der Entwicklungsphase, darunter die Erstellung einer vollständigen Abfallstatistik, die Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage zur Reduzierung von Kosten und Abfällen sowie die Platzierung einer Ausschreibung am Markt. Diese Schritte sollen die Grundlage für eine systematische und nachhaltige Abfallbewirtschaftung schaffen.

Alle daraus folgenden standortbezogenen Maßnahmen wurden in einer zentralen Projektdatei gepflegt und dokumentiert. Das gesamte jährliche Abfallaufkommen, einschließlich gefährliche Abfälle, wurde im Rahmen der Erstellung einer GHG-Klimabilanz für das Bilanzjahr 2024 erfasst und analysiert. Sämtliche relevanten Dokumente und Schulungsunterlagen wurden als Anlage zu diesem Bericht hinterlegt.

Konkrete Abfallarten und -mengen sind der Klimabilanz (CCF) aus dem Jahr 2024 zu entnehmen.

## Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft (B7\_02)

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement - Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft

### Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung

Ein zentraler Ansatz zur Vermeidung von Abfällen ist die Optimierung unserer Prozesse. So setzen wir beispielsweise auf die Bereitstellung von kostenfreien, wieder auffüllbaren Wasserflaschen in den Zimmern unserer Gäste, um den Verbrauch von Einwegbehältnissen zu reduzieren. Darüber hinaus fördern wir die Digitalisierung, um Papierabfälle zu minimieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Abfälle zu vermeiden und die Umweltbelastung zu verringern.

### Kreislaufführung von Produkten und Materialien

Unser Unternehmen legt großen Wert auf die Trennung und Wiederverwertung von Stoffkreisläufen. Materialien wie Metall, Kunststoffe, Elektronik, Papier und Pappe werden getrennt entsorgt und dem Kreislauf wieder zugeführt. Küchenabfälle werden kompostiert, wodurch wir aktiv zur Rückführung von Biomaterialien in den biologischen Kreislauf beitragen.

### Regenerierung der Natur

Die Regenerierung der Natur ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch die Nutzung von 100 % zertifiziertem erneuerbaren Strom an allen Standorten leisten wir einen Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Diese Maßnahme unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Energieversorgung und die Förderung ökologischer Funktionen.

### Ziele und Maßnahmen

Unser Ziel ist es, die Abfallmengen durch die Erarbeitung eines umfassenden Abfallvermeidungskonzepts zu reduzieren. Aktuell befinden sich mehrere Maßnahmen in der Umsetzung: die Erstellung einer vollständigen Abfallstatistik, die Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage zur Kostenreduzierung und die Platzierung einer Ausschreibung am Markt. Diese Schritte sind essenziell, um die

Abfallbewirtschaftung weiter zu optimieren und die Kreislaufwirtschaft in unserem Unternehmen zu stärken.

| Bezeichnung                                                                                      | 2024    | Einheit |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich) (B7_03) (Summe)       | 0       | t       |
| Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (gefährlich) (B7_04) (Summe)                                    | 0       | t       |
| Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (nicht gefährlich) (B7_06) (Summe) | 2.218,5 | t       |
| Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (nicht gefährlich) (B7_07) (Summe)                              | 1.336,8 | t       |
| Gesamte Abfallmenge Recycling/ Wiederverwendung (B7_10) (Summe)                                  | 881,7   | t       |

## Arbeitskräfte des Unternehmens

### B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

| Bezeichnung                                            | 2024  | Einheit |
|--------------------------------------------------------|-------|---------|
| Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (B1_09, B8_01) (Summe) | 837   | qty     |
| Mitarbeitende unbefristet (B8_02) (Summe)              | 564   | FTE     |
| Mitarbeitende befristet (B8_02) (Summe)                | 270   | FTE     |
| Mitarbeitende davon Frauen (B8_03) (Summe)             | 519   | qty     |
| Mitarbeitende davon Männer (B8_03) (Summe)             | 318   | qty     |
| Mitarbeitende davon divers (B8_03) (Summe)             | 0     | qty     |
| Fluktuationsquote (B8_05) (Summe)                      | 40,64 | %       |

## Land des Arbeitsvertrags (B8\_04)

Das Unternehmen ist nicht in mehreren Ländern tätig und legt demzufolge die Zahl der Beschäftigten (Arbeitsverträge) aus Deutschland offen. Diese Offenlegung erfolgt entweder in Kopffzahlen oder Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Berechnung der VZÄ basiert auf der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden im Verhältnis zur Vollzeit-Arbeitszeit des jeweiligen Landes. Dabei werden die rechtlichen Definitionen der Arbeitsverträge gemäß den nationalen Gesetzen in Deutschland berücksichtigt.

## B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

| Bezeichnung                                                                                           | 2024 | Einheit |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (GRI 403-9) (B9_01) (Summe)                       | 14   | qty     |
| Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden (B9_01) (Summe)                    | 2,63 | qty     |
| Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte (GRI 403-9) (B9_02) (Summe) | 0    | qty     |

## B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

### Alle Arbeitskräfte erhalten einen angemessenen Lohn, der den geltenden Benchmarks entspricht (B10\_01)

Das Unternehmen legt großen Wert darauf, dass alle Arbeitskräfte eine faire und angemessene Entlohnung erhalten, die mindestens den geltenden Mindestlohn des jeweiligen Landes erfüllt oder darüber liegt. Der Mindestlohn, definiert als das Mindestentgelt für eine Beschäftigung pro Stunde oder einer anderen Zeiteinheit, wird entweder direkt durch nationale Gesetze oder durch Tarifverträge festgelegt. Für die niedrigste Lohngruppe, mit Ausnahme von Praktikanten und Auszubildenden, dient der Mindestlohn als Grundlage für die Berechnung des Einstiegslohns. Dieser Einstiegslohn umfasst neben dem Mindestentgelt auch alle zusätzlichen festen Zahlungen, die den Arbeitskräften in dieser Kategorie garantiert werden.

Die Einhaltung des Mindestlohns und die Förderung einer gerechten Entlohnung sind zentrale Bestandteile der Unternehmenspolitik. Dies trägt nicht nur zur sozialen Gerechtigkeit bei, sondern stärkt auch die Arbeitszufriedenheit und die Bindung der Mitarbeitenden. Durch die Einführung fairer Bezahlung und transparenter Lohnstrukturen wird die Lebensqualität der Beschäftigten verbessert und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber gesteigert. Die gerechte Entlohnung und Zusatzleistungen sind essenziell, um Unzufriedenheit, geringere Arbeitsleistung und hohe Fluktuation zu vermeiden.

Die tarifvertragliche Deckung der Arbeitskräfte wird ebenfalls berücksichtigt. Der Prozentsatz der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen, wird anhand der Formel „Anzahl der von Tarifverträgen erfassten Arbeitskräfte / Anzahl der Arbeitskräfte \* 100“ berechnet. Diese Deckungsquote wird in den Kategorien 0-19 %, 20-39 %, 40-59 %, 60-79 % oder 80-100 % gemeldet. Tarifverträge gelten sowohl für Gewerkschaftsmitglieder als auch für Nicht-Gewerkschaftsmitglieder, wodurch die Deckungsquote höher sein kann als der Anteil der gewerkschaftlich organisierten Arbeitskräfte.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Gleichstellung der Geschlechter in der Entlohnung. Das Unternehmen verpflichtet sich, das

prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu überwachen und zu minimieren, sofern die Zahl der Beschäftigten über 150 liegt. Die Berechnung erfolgt nach einer klar definierten Formel, die den Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn der männlichen und weiblichen Beschäftigten als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenlohns der männlichen Beschäftigten darstellt. Diese Kennzahl ist ein Indikator für die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichstellung der Geschlechter und des Prinzips „gleiches Entgelt für gleiche Arbeit“.

Die Perspektive der Arbeitskräfte wird durch verschiedene ClusterItems beleuchtet. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die Begrenzung von Überstunden und gesundheitsschädlichen Schichten sind zentrale Anliegen, die die Zufriedenheit und das soziale Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern. Die Bereitstellung moderner Arbeitsumgebungen und Schulungen trägt ebenfalls zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei. Gleichzeitig wird durch faire Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung das Risiko von Unzufriedenheit, hoher Fluktuation und Rechtsstreitigkeiten minimiert. Die Förderung sozialer Gerechtigkeit und die Einführung transparenter Lohnstrukturen stärken die Bindung der Mitarbeitenden und verbessern die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber.

An einzelnen Standorten können spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Entlohnungsstrukturen erforderlich sein, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden. Diese Maßnahmen werden individuell angepasst und umgesetzt, um die Zufriedenheit und Loyalität der Mitarbeitenden zu fördern.

| Bezeichnung                                                                        | 2024         | Einheit  |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------|----------|
| <b>Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (B10_02) (Summe)</b>                   | <b>1,8</b>   | <b>%</b> |
| <b>Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen (B10_03) (Summe)</b>                    | <b>19,93</b> | <b>%</b> |
| <b>Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Frauen (B10_04) (Summe)</b> | <b>0</b>     | <b>h</b> |
| <b>Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Männer (B10_04) (Summe)</b> | <b>0</b>     | <b>h</b> |
| <b>Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Divers (B10_04) (Summe)</b> | <b>0</b>     | <b>h</b> |
| <b>Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden (pro Person) (Summe)</b>          | <b>30</b>    | <b>h</b> |

## C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse

### Material

- Verhaltenscodex; Verhaltenscodex [Dateien vorhanden s. Material-Export]

### Angabe, ob das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6\_01)

Ja, das Unternehmen verfügt über einen Verhaltenscodex.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Kinderarbeit ab (JA/NEIN) (C6\_02)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt Kinderarbeit ab.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Zwangsarbeit ab (JA/NEIN) (C6\_03)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt Zwangsarbeit ab.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Menschenhandel ab (JA/NEIN) (C6\_04)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt Menschenhandel ab.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Diskriminierung ab (JA/NEIN) (C6\_05)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt Diskriminierung ab.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt Unfallprävention ab (JA/NEIN) (C6\_06)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt Unfallprävention ab.

**Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt anderes ab (JA/NEIN) (C6\_07)**

Ja, der Verhaltenskodex deckt anderes ab.

**Angabe, ob das Unternehmen über einen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft verfügt (JA/NEIN) (C6\_08)**

Ja, das Unternehmen verfügt über ein Beschwerdemanagement.

## Unternehmensführung

### B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

| Bezeichnung                                                                                             | 2024 | Einheit |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------|
| Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung (B11_01) (Summe) | 0    | qty     |
| Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_02) (Summe)     | 0    | €       |

## C9 – Geschlechterverhältnis in der Führungsebene

| Bezeichnung                                        | 2024 | Einheit |
|----------------------------------------------------|------|---------|
| Geschlechterdiversität im Vorstand (C9_01) (Summe) | 0    | qty     |

# Anhang

## Nicht berichtete Datenpunkte

| Id                                                                                                                               | Bezeichnung                                                                                                                                                                                                                                                                | Begründung                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| <b>B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft</b>                   |                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                    |
| B2_07                                                                                                                            | Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B2_15                                                                                                                            | Wirksame Beteiligung von Arbeitskräften, NutzerInnen oder anderen interessierten Parteien oder Gemeinschaften an der Verwaltung                                                                                                                                            | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B2_16                                                                                                                            | Die finanzielle Investition in das Kapital oder die Vermögenswerte von sozialwirtschaftlichen Einrichtungen                                                                                                                                                                | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B2_17                                                                                                                            | Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung aufgrund der gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder SGEI-Tätigkeiten vorhanden?                                                                                                                                                 | Datenpunkt ist freiwillig          |
| <b>C2 - Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                    |
| C2_01                                                                                                                            | Kurze Beschreibung von Praktiken, Strategien oder zukünftigen Initiativen für eine nachhaltigere Wirtschaft                                                                                                                                                                | Datenpunkt ist freiwillig          |
| <b>C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel</b>                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                    |
| C3_01                                                                                                                            | Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1)                                                                                                                                                                                                        | Wird in Zukunft ergänzt            |
| C3_02                                                                                                                            | Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 1 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)                                                                                                                                                               | Datenpunkt ist freiwillig          |
| C3_03                                                                                                                            | Absoluter Wert der standortbezogenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2                                                                                                                                                                                  | Wird in Zukunft ergänzt            |
| C3_04                                                                                                                            | Prozentuale Reduzierung der standortbezogenen Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)                                                                                                                                                  | Wird in Zukunft ergänzt            |
| C3_05                                                                                                                            | Absoluter Wert der marktbasierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 2                                                                                                                                                                             | Datenpunkt ist freiwillig          |
| C3_06                                                                                                                            | Prozentuale Reduzierung der marktbasierten Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)                                                                                                                                                     | Datenpunkt ist freiwillig          |
| C3_07                                                                                                                            | Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3                                                                                                                                                                                                     | Angabepflicht ist nicht wesentlich |

|                                                                         |                                                                                                                                                                     |                                    |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| C3_08                                                                   | Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)                                                        | Wird in Zukunft ergänzt            |
| C3_09                                                                   | Zieljahr                                                                                                                                                            | Wird in Zukunft ergänzt            |
| C3_14                                                                   | Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind                                                | Datenpunkt ist nicht wesentlich    |
| C3_15                                                                   | Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen                                                                                              | Datenpunkt ist nicht wesentlich    |
| C3_16                                                                   | Offenlegung der geplanten Verabschiedung eines Übergangsplans für die Eindämmung des Klimawandels in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung                             | Datenpunkt ist nicht wesentlich    |
| C3_17                                                                   | Offenlegung der EMAS-Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, sofern solche Ziele festgelegt werden                                                   | Datenpunkt ist nicht wesentlich    |
| <b>C4 - Klimarisiko</b>                                                 |                                                                                                                                                                     |                                    |
| C4_05                                                                   | Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte | Datenpunkt ist freiwillig          |
| <b>B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden</b>                    |                                                                                                                                                                     |                                    |
| B4_02                                                                   | Emissionen ins Wasser nach Schadstoffen                                                                                                                             | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| B4_03                                                                   | Emissionen in den Boden nach Schadstoffen                                                                                                                           | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| <b>B5 - Biologische Vielfalt</b>                                        |                                                                                                                                                                     |                                    |
| B5_03                                                                   | Gesamtnutzung der Landfläche                                                                                                                                        | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B5_04                                                                   | Versiegelte Gesamtfläche                                                                                                                                            | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B5_05                                                                   | Naturnaher Bereich vor Ort                                                                                                                                          | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B5_06                                                                   | Naturnaher Bereich außerhalb des Geländes                                                                                                                           | Datenpunkt ist freiwillig          |
| <b>B6 - Wasser</b>                                                      |                                                                                                                                                                     |                                    |
| B6_03                                                                   | Gesamter Wasserverbrauch                                                                                                                                            | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| B6_04                                                                   | Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs.                                                                     | Datenpunkt ist freiwillig          |
| <b>B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement</b> |                                                                                                                                                                     |                                    |
| B7_05                                                                   | Von der Entsorgung abgezogener Abfall (gefährlich)                                                                                                                  | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| B7_08                                                                   | Von der Entsorgung abgezugene Abfälle (nicht gefährliche Abfälle)                                                                                                   | Datenpunkt ist freiwillig          |
| B7_09                                                                   | Gesamtmenge radioaktiver Abfälle                                                                                                                                    | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| B7_11                                                                   | Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien                                                                                                      | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |

### C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

|       |                                                                                                                                               |                           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| C5_01 | Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene                                                                                           | Datenpunkt ist freiwillig |
| C5_02 | Anzahl der Fremdarbeitskräfte/Leiharbeitskräfte- Selbstständige                                                                               | Datenpunkt ist freiwillig |
| C5_03 | Anzahl der Fremdarbeitskräften/Leiharbeitskräfte, die von Unternehmen gestellt werden, die hauptsächlich eine Beschäftigungstätigkeit ausüben | Datenpunkt ist freiwillig |

### C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

|       |                                                                                                                                                                                            |                                    |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| C7_01 | Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit (JA/NEIN)                                                                                                  | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| C7_02 | Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Zwangsarbeit (JA/NEIN)                                                                                                  | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| C7_03 | Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Menschenhandel (JA/NEIN)                                                                                                | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| C7_04 | Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Diskriminierung (JA/NEIN)                                                                                               | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| C7_05 | Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit anderem (JA/NEIN)                                                                                                       | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |
| C7_06 | Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung der Vorfälle                                                                                                                                       | Datenpunkt ist freiwillig          |
| C7_07 | Offenlegung, wenn dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt sind, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher beteiligt sind | Keine Relevanz für Geschäftsmodell |

### C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

|       |                                                                          |                                    |
|-------|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| C8_01 | Einnahmen aus umstrittenen Waffen                                        | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| C8_02 | Einnahmen aus Anbau und Produktion von Tabak                             | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| C8_03 | Einnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)         | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| C8_04 | Einnahmen aus der Chemikalienproduktion                                  | Angabepflicht ist nicht wesentlich |
| C8_05 | Unternehmen ist von den Paris-konformen Benchmarks der EU ausgeschlossen | Angabepflicht ist nicht wesentlich |

# Berichtsinformationen / Impressum

## Berichtsjahr

2024

## Herausgeber:in

Unternehmensname: ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH,  
Adresse: Konrad-Zuse-Ring , 68163 Mannheim

## Ansprechpartner:in

Blanche von Bodman

## Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

## Bildnachweise

Inhaber:in aller Bildrechte ist die ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH, ausgenommen:

Dieser Bericht wurde mit leadity erstellt: [www.leadity.de](http://www.leadity.de)